

Deutscher Morgen

Herausgeber und Schriftleiter: Otto E. Schinke

Aurora Allemã

Erscheint wöchentlich

Nr. 52

São Paulo, 28. Dezember 1934

3. Jahrgang

Schriftleitung und Verwaltung: Rua Conselheiro Tobias 563, Caixa postal 2256
Sprechstunden: Mittwoch von 6 bis 7 Uhr

Erscheint jeden Freitag

Druck: Wenig & Cia.

Telefon: 4-4660

Bezugsgebühr vierteljährlich Rs. 23500, für Deutschland und die Welpostvereinsländer 1 Mark

„Pg.“ und Volksgenosse

Im „Westdeutschen Beobachter“, dem bekanntesten parteiamtlichen Kölner Blatt, finden wir nachstehenden, sehr beachtenswerten Aufsatz. Sein Verfasser ist Dr. K. A. Freiherr v. Gregory, ein führender nationalsozialistischer Publizist.

Die Schriftleitung.

Wer ein Amt in der Partei hat, erlebt es fast täglich, daß Menschen, die ihm bei dienstlichen oder privaten Gelegenheiten begegnen, nach einer geeigneten Form suchen, um ihre Nichtzugehörigkeit zur Bewegung zu entschuldigen. Nicht immer geschieht dies in sehr glücklicher Weise. Meist erreicht der Betreffende mit seiner Äußerung gerade das Gegenteil von dem, was er beabsichtigt. Man wird unwillkürlich mißtrauisch, wenn der andere unaufgefordert weitläufige Erklärungen dieser Art abgibt, namentlich, wenn er seine Tätigkeit „im stillen“ allzu sehr betont und damit schon bekundet, daß er Hitlers „Mein Kampf“ nicht kennt und daher keine blasse Ahnung hat, welches Urteil dort über diese Kategorie von Zeitgenossen gefällt ist.

Aber es wäre ungerecht, nun gleich jeden, der vielleicht aus banger Sorge um seine Existenz danach strebt, seine wahrhaftige und gute Gesinnung zu bezeugen, deswegen zu verdammen. Es sind oft gerade die etwas schwerfälligen, aber nichtsdestoweniger tüchtigen und anständigen Menschen, die nicht so flink wie manch anderer den Anschluß fanden. Bei ihnen bildet sich die Meinung, es gäbe eine Rangordnung in der Volksgemeinschaft, in der es eine Rolle spiele, ob jemand Parteigenosse sei oder nicht.

Nichts ist unrichtiger als diese Auffassung. Abgesehen davon, daß es wohl wirklich ziemlich gleichgültig ist, ob jemand, der Klaviere, Lebensmittel oder sonst etwas verkauft oder als Arbeiter oder Beamter seine Pflicht tut, „Pg.“ ist, ist eine derartige Vorstellung von einer Rangordnung alles andere als nationalsozialistisch. Die Mitgliedschaft bei der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei bedeutet zunächst nichts mehr und nichts weniger als die Übernahme erhöhter Pflichten und besonderer Verantwortung, nicht aber ein Privileg irgendwelcher Art. Es ist eine Auszeichnung, wenn jemand in der Partei sein darf, aber er hat sich erst zu bewähren. Manchem ist es noch in letzter Minute vor Torschlößchen glücklich, Pg. zu werden. Mit welchem Recht sollte er befördert werden als andere, die vielleicht aus durchaus verständlichen Gründen zögerten? Gewiß, genau so, wie es unzählige Millionen guter Nationalsozialisten außerhalb der Partei gibt — das haben ja die letzten Volksabstimmungen erneut unter Beweis gestellt —, genau so gibt es samose und überzeugte Volksgenossen unter denen, die zuletzt noch zu uns in die Partei kamen. Aber gerade diese werden, wenn sie gute Nationalsozialisten sind, keinen Anspruch auf eine Sonderstellung gegenüber denen erheben, die nicht mehr eintraten.

Die Frage kann für uns daher nie lauten, „Pg.“ oder „nicht Pg.“, sondern einzig und allein Nationalsozialist oder nicht Nationalsozialist.

Wer sich stets und ständig bemüht, im Sinne Adolf Hitlers zu handeln, wer stets bereit war und bereit ist, für sein Volk das Beste hinzugeben, der ist Nationalsozialist, mit oder ohne Abzeichen.

Es ist selbstverständlich, daß in diesem oder jenem Beruf der Nachweis einer bestimmten Leistung in der Bewegung verlangt wird. Es ist nicht mehr als recht und billig, daß alte Kämpfer in jeder Weise bevorzugt werden sollen, wie es eine Ehren-

pflicht der Nation ist, in erster Linie für Frontsoldaten und ihre Angehörigen zu sorgen.

Dies ist aber erst zuletzt eine Versorgungsfrage.

Es gilt, den kämpferischen Geist dieser Männer wachzuhalten und in ihm unsere Jugend zu erziehen. Kämpferischer Geist hat nichts mit Säbelkräften zu tun. Soldatische Haltung heißt, zu jeder Stunde alles für sein Volk zu opfern, heißt im besten Sinne des Wortes preußisch sein, das für uns gleichbedeutend mit nationalsozialistisch ist.

Wir stellen also nicht etwa mit einer



Der deutsche Reichsbandwerkertag in Braunschweig. Der Präsident der Deutschen Reichsbank Dr. Schacht bei seiner bedeutsamen Rede in der Burg Dankwarderode in Braunschweig

großzügigen Geste, sondern aus innerster Ueberzeugung alle wahren Nationalsozialisten innerhalb und außerhalb der Partei durchaus gleich. Allerdings kann man es uns nicht verargen, wenn wir denen gegenüber etwas zurückhaltend sind, die sich zwar äußerlich gleichgeschaltet haben, innerlich aber zu den ewig Geftrigen gehören. Es sind solche, die uns von ehedem als allzu laute Rufe im Streite gegen uns bekannt sind, es sind die Sprecher und Sprachrohre einer vergangenen Zeit und ganz besonders deren Hilfskräfte im stets gefahrlosen neutralen Lager („die es ja schon immer gesagt haben, daß...“). Ihnen begegnen wir mit der gebotenen Reserve. Haben wir doch ständig Beweise dafür, daß sie getarnt als Biedermänner auftreten und in salbungsvollem Ton aus der „Erfahrung“ heraus gegen die Begeisterung und den Schwung unserer neuen Zeit zu Felde ziehen und damit — gewollt oder ungewollt — den Geist der Einsatzbereitschaft dämpfen.

Wenn es gilt, ein ganzes Volk mit einer Idee zu durchdringen, wenn es gilt, es zu Höchstleistungen zu bringen und Erfolg auf Erfolg zu erringen, dann mag das Tempo manchem zu rasch sein, er möge sich aber gesagt sein lassen, daß große Zeiten große Maßstäbe erfordern. Auch die Truppe an der Front wird beim Angriff nicht von den Schwächsten, sondern von den Kühnsten geführt und angeporrt.

So ist für uns auch in der Volksgemeinschaft die natürliche Rangordnung durch die charakterliche Haltung und die Leistung

allein gegeben. Wir haben nicht ein System von Klassen und Kasten zerschlagen, um ein neues aufzurichten, sondern um die Gemeinschaft der Nation als deutsche Sozialisten Adolf Hitlers zu schaffen. Wir kennen nur ein deutsches Volk, einen Staat, der gegründet ist auf die Einheit der Bewegung und dem Waffenträger der Nation. Beiden gemeinsam ist der soldatische Geist, die Treue und Kameradschaft, der unvergleichliche Schwung des Idealismus und die Tradition des Kampfes, des Opfers.

Es gibt nur eine Rangordnung, in die sich jeder selbst einreicht, der sich zu diesen Tugenden bekennt und sie andern vorlebt.

Nicht jeder junge Mann kann Soldat werden und als solcher in der Tradition und dem Geist besten Preußentums, den der Nationalsozialismus verkörpert, erzogen werden, aber er hat andere Möglichkeiten

tagein ihre Arbeit verrichten, gibt es viele, viele Kämpfer der Pflicht, des grauen Alltags, die unerkannt bleiben, aber im Herzen ihrer Kameraden sich ein Denkmal setzen. In ihnen verkörpert sich der wahre Adel des Charakters und der Arbeit.

So kennt der Nationalsozialismus keine Rangordnung im Volk. Er kennt nur einen Maßstab, den er an alle legt, ganz gleich, ob sie Parteigenossen sind oder nicht, und dieser heißt innerlich soldatische Haltung als Zubegriff des Nationalsozialismus Adolf Hitlers.

Die Schwurhand hoch!
Vom fremden Joch,
im Jubeljahr
wird frei die Saar!

Der Ostseekreis

Versuch einer revolutionären Geschichtsbetrachtung.

Das ungeheure Revolutionäre unserer Weltanschauung ergreift heute historische und soziologische Probleme, versucht sie neu zu sehen und Politik darauf zu begründen. Es ist kein anderer geistiger Standort Deutschlands so fruchtbar für diese neue Schan als Ostpreußen. Allein das Korridorproblem, das Randstaatenproblem, das Rußlandproblem und das Ostseeproblem finden von hier aus eine neue Fragestellung.

Das Buch „Der Ostseekreis“, mit dem Otto Weber-Krohse soeben an die Öffentlichkeit tritt, ist deshalb nicht umsonst eine im wesentlichen vom ostpreussischen geistigen Standort gesehene Geschichte der nordischen Völker um die Ostsee auf dem Hintergrunde der ostischen Völker ihres Hinterlandes. Das Buch ist vielleicht das erste geopolitische Werk mit revolutionärer Fragestellung; während die alte Geopolitik die geographischen und politischen Fragestellungen im allgemeinen aus der Zeit übernimmt, die etwa 100 Jahre vor uns liegt und ihre Prognosen auf diese Zeit aufbaut, die im Grunde genommen von den Völkern nordischer Rasse längst innerlich überwunden ist, muß eine revolutionäre Geopolitik die Geschichte eines Raumes mit einem Blick umfassen, der nicht nur über ein Jahrtausend gleitet, sondern der sich letzten Endes aus den rassistischen Kräften im Laufe dieses Jahrtausends in Rechnung stellt. Was an den Ufern der Ostsee an Kirchen, Domen und Burgen einen einheitlichen Stil aufweist, ist Zeuge einer Vergangenheit, die an Jahren weit hinter uns liegt, die im Geist sich aber über die Jahrhunderte bewahrt hat. Denn aus dem Ostseekreis ist der Geist der Reformation nicht herauszudrängen gewesen, und zwar nicht nur durch geschichtliche Zufälligkeit, sondern weil dieser Geist tief begründet war im rassistischen Gut der Urmohner dieses Meeres.

Preußen wird die große Vermittlerrolle zwischen den Ostmächten, Randstaaten und Polen und den nordischen Ostseemächten zugeschrieben. Diese Vermittlerrolle wird im Laufe der Geschichte verfolgt. Der Korridor als ein Versuch östlich-katholischen Volkstums an das nordische



N. S. D. A. P.

Ortsgruppe Sao Paulo

Morgen, Sonnabend, den 29. d. M., abends 8,30 Uhr, findet im Saale des Deutschen Turnvereins, Rua Augusta 3, die

Weihnachtsfeier der Ortsgruppe

statt, zu der sämtliche Pgg. und Pa. mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Sociedade Technica

BREMENSIS

LTDA.

Abteilung Grafica Fuerst

spezialisiert in allen GRAPHISCHEN MASCHINEN UND MATERIALIEN Vollständiges Sortiment in Druckereimaschinen jeder Art Papierverarbeitungs- und Kartennagenindustrie Vertreter und Alleinverkäufer der INTERTYPE SETZMASCHINEN Vertrieb der Erzeugnisse der „FUNTYMOD“ - Fundação de Typos Modernos Ltda. Moderne Werkstätten für alle Reparaturen

Abteilung Machinas

Werkzeugmaschinen Blechbearbeitungsmaschinen Maschinen für Dosenfabrikation Holzbearbeitungsmaschinen Elektrische Schweißmaschinen Landwirtschaftliche Maschinen Werkzeuge Schleifscheiben „OROZO“ Elektrowerkzeuge „FEIN“ Pumpen „WEISE“ Luftkompressoren „LEO“ Feuerlöscher „MINIMAX“ „ALPINE“ Stahl

Abteilung Electro

Größtes Lager aller Installationsmaterialien Drähte und Kabel Motoren für Licht- und Kraftstrom Hoch- und Niederspannungs-isolatoren Isoliermaterial aller Art Telephonmaterial Elektrische Haushaltgeräte Elektrische Bügeleisen Beleuchtungskörper und Lampen

Abteilung Eisenbahnmaterial

Alleinverkauf der Erzeugnisse der Orenstein & Koppel A.-G. Feldbahnmaterial Eisenbahnmaterial Motor- und Dampflokomotiven Straßenwalzen Kräne, Löffelbagger Vertreter der Lübecker Maschinenbau-Ges. Trockenbagger - Schwimmbagger Abraum-Fördermaschinen

Abteilung Clichéfabrik

Autotypen u. Strichätzungen in: Zink, Kupfer und Bronze Spezialität: Mehrfarbenclichés in höchster Vollendung Clichés nach eigenem Verfahren für Zeitungsdruck Galvanos, Estereos Entwürfe Zeichnungen, Retuschen Offset-Reproduktion ein- und mehrfarbig Größte Anstalt Südamerikas

São Paulo / Rua Florencio de Abreu 139

Caixa postal R - Telephon: Sammelnummer 4-3402 - Filiale: Curityba, Praça Generoso Marquez 20, Caixa postal 488

Schwesterfirma:

C. Fuerst & Cia. Ltda., Rua Tenente Possolo No. 15-25, Rio de Janeiro - Pernambuco - Porto Alegre

Orchideen

In Blüte sind: Laelia purpurata, Laelia-Pacavia (Hyb. purpurata Aenebrosa), Catleya Harisoniae, Catleya Forbesii, Brassavola flageolaris, Zyrtopodium punctatum, Miltonia flavescens, Miltonia spetavilis, Scuticaria, Bifronaria Harisoniae, Oncidium barbatum.

Floricultura Germana, Orchideenschmidt
Rua Augusta Nr. 494.

H. S. D. G.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Seit 63 Jahren regelmässiger Südamerikadienst.

Madrid

fährt am 22. Dezember von Santos nach: Montevideo und Buenos Aires.

General Artigas

fährt am 26. Dezember von Santos nach: Rio de Janeiro, Bahia, Madeira, Lissabon, Vigo, Bremerhaven und Hamburg.

Dampfer	Nach Rio daPrata	Nach Europa
General Artigas		26. Dezember
Monte Rosa		31. Dezember
Madrid	22. Dezember	8. Januar
Cap Norte	28. Dezember	15. Januar
Monte Sarmiento	3. Januar	21. Januar
General San Martin	11. Januar	29. Januar

Passageanweisungen stellen wir von allen Orten Europas nach Brasilien aus

GENERALAGENTEN:

THEODOR WILLE & CIA. LTDA.

São Paulo - Santos - Rio - Victoria

Werbt für den „Deutschen Morgen“!

Chapelaria Avenida

Av. São João 314 (antigo 32-A), nahe dem Telegraphenamt

Hüte, Krawatten und andere Herrenartikel in reicher Auswahl

Neueste Modelle in vorzüglicher Qualität. — Auch werden Hüte reformiert. **Irmãos Sparsbrod**



Biere
Guaraná
Mineralwasser
Biköre?

Einzig und allein von der

Antarctica!



... Also sprach Tónico Underberg:

Einmal Underberg probiert,
Lieber Freund — Du bist kuriert!
Wirst nur Underberg begehren
Und auch andere bekehren
Jeder Underberg Ersetz —
Lieber Freund — ist für die Katz!



Underberg gibt Appetit-Und besorgt Verdauung mit

Landwirte und Kolonisten!

Kaufen Sie Ihr Land nur da, wo der Verkäufer selbst als Landwirt tätig bleibt!

Das ist der beste Beweis dafür, dass die Ländereien günstig sind. Unsere Gesellschaft besteht in der Alta Sorocabana seit 26 Jahren und treibt dort Landwirtschaft in grösster Ausdehnung.

Wir verkaufen nicht Ländereien, die als Spekulation erworben wurden, sondern Teile unserer alten Besitztümer, um unsere übrigen Ländereien weiter bewirtschaften, entwickeln und aufwerten zu können. Darum haben wir Interesse daran, nur Geschäfte zu machen, die für immer zufriedenstellen. Wir sind in der Alta Sorocabana tätig, u. **wir wollen dort tätig bleiben.**

Darum sind unsere Verkaufspreise billig, die Kaufbedingungen leicht. Darum helfen wir unsern Ankäufern grosszügigst mit Rat und Tat. Darum haben wir unsere eigenen Strassen und unsere eigene kommerzielle Organisation. Diese ist dadurch ermöglicht und bedingt, dass alle Erzeugnisse, natürliche, gepflanzte oder gezüchtete, **mit Verdienst in S. Paulo bar verkauft werden können.**

Und dies beruht auf den billigen Frachten der Sorocabana Bahn. Verlangen Sie vollständige Auskünfte

Cia. de Viacão São Paulo-Matto Grosso, São Paulo
Rua Florencio de Abreu 170 — Caixa postal 471.



Aus der Bewegung
 des Kreises São Paulo-Paraná
 Ortsgruppe São Paulo
 Amtsleiter-Besprechung am Donnerstag, den 27. Dezember, abends 20,30 Uhr, im Wartburghaus (wegen der Feiertage verlegt).
 Zellen- und Blockleiter - Besprechung am Dienstag, den 8. Januar, abends 8,30 Uhr, im Wartburghaus.

Zellenabende, Monat Dezember:
 Zelle Mitte Block 1-4, am Mittwoch, den 26. Dezember, fällt aus; dafür ist der Vortrag in der Gesellschaft Germania zu besuchen.

Schulungs-Abende Monat Dezember. Thema: „Der Weg zur Katastrophe“. Schulungsleiter Pg. von Gusseck (Gäste können eingeführt werden).

Zelle San'Anna, am Freitag, den 21. Dezember, fällt aus; dafür ist der Vortrag in der Gesellschaft Germania zu besuchen.

Zelle Jardim America, am Donnerstag, den 27. Dezember, abends 8,30 Uhr, im Wartburghaus.

Zelle Mooca-Braz, am Freitag, den 28. Dezember, abends 8 Uhr, Schule Mooca-Braz, Rua João Caetano 27-31.

Sonnabend, den 29. Dezember, 8,30 Uhr abends, im Saale des Deutschen Turnvereins, Rua Augusta 3: Weihnachtsfeier der Ortsgruppe.

OG-Bücherei: Buchausgabe jeden Dienstag, abends 7,30-8,30 Uhr, im Wartburghaus. Am 25. Dezember keine Bücherausgabe, dafür am 26. Dezember. Am 1. Januar keine Bücherausgabe.

Parteienossen I: Die Bücherei der Ortsgruppe steht jeden Dienstag zu eurer Verfügung. Von jedem Kampfabchnitt, der die Bewegung zur Macht führte, findet ihr Bericht in Wort und Bild. Benützt die Gelegenheit, eure Kenntnisse über die Bewegung mehr und mehr zu erweitern!

OG-Schachabende jeden Montag ab 8 Uhr abends im Wartburghaus.

Das Tragen des Parteiabzeichens auf deutschen Veranstaltungen ist Pflicht!

Wir verweisen auf den Vortrag „Der deutsche Arbeitsdienst“ des ehem. Gruppenleiters im Arbeitsdienst Max Engelhardt, welcher am Freitag, den 21. Dezember, abends 20,30 Uhr, im Saale der Gesellschaft Germania gehalten wird. Siehe Sonderanzeige.

Stützpunkt Campinas
 Nächste Pflichtversammlung am 7. Januar 1935, im Saale der Concordia, Rua José de Alencar. Erscheinen aller Pg. ist unbedingt notwendig.

Weitere Parteinachrichten am Brett im Verkehrslokale, Bar Municipal.

Ortsgruppe Curitiba
 23. Dezember: Weihnachtsfeier der Ortsgruppe im Teuto-Saal.

7. Januar: Schulungsabend Block I und die Blockleiter
 6.-12. Januar: Schulungsabende der Blocks II-VII.
 18. Januar: Ortsgruppen-Pflichtversammlung im Teuto-Saal.
 20.-26. Januar: Block-Kameradschaftsabende



Das deutsche Buch

S. W. v. Orken. Im Namen der Geschichte! Politische Prozesse der Nachkriegszeit. Hanseatische Verlagsanstalt. Hamburg.

Die Aufgabe, die der Verfasser sich in diesem Buche stellt, ist die, Bausteine zusammenzutragen für den zukünftigen Bau der Geschichte. Er gibt eine Reihe von Prozessen wieder, die die Zeitstimmung und die Konstellationen sehr gut zur Geltung bringen. Er tut dies in einer anregenden, leichten Art, farbig und nie langweilig. Die Nachkriegszeit erhebt wieder vor uns, wir erkennen ihre wesentlichen Hintergründe. Wir haben hier den Hitlerprozeß wie die Kempeprozesse, auch nach Paris und Ausland werden wir geführt. Es tritt uns viel Menschliches, Psychologisches entgegen, weltanschaulich ganz verschieden Geformtes. Wir lesen die neun Abschnitte des Buches mit gespanntem Interesse.

Gerhard Menzel. Flüchtlinge. Roman. Korn-Verlag. Breslau.

Viele, die die Verfilmung des Romans „Flüchtlinge“ gesehen haben und von dem rasenden Tempo mit fortgerissen wurden, werden erstaunt sein, wenn sie den Roman nachher lesen, in welchem künstlerisch epischen Stil er geschrieben ist. Obwohl sich die Ereignisse drängen, obwohl nur von Gefahr und Kampf und schließlichem Sieg der Tollkühnheit die Rede ist. Aber während dieser von den Flüchtlingen eroberte Zug auf der einsamen Station in der Mandschurei stehen bleiben muß, weil die Schienen aufgerissen sind, erleben wir so vieles Menschliche, das uns tief und interessant dargestellt ist. Menzel hat als Untertitel gewählt: Erlebnis der Heimat in fernen Ländern, und das ist es gerade, wie diese Wolgadeutschen, die schon anderthalb Jahre auf der Flucht aus Rußland sind, vor den Bolschewiken, allmählich alle zu einer Gemeinschaft zusammenschmelzen. Das ist es, daß dieser Arne, der nicht mehr nach Deutschland zurück wollte, weil er zu enttäuscht war, daß dieser einsame und herbe Mensch das Mädchen Kristja treffen muß, das so starke deutsche Züge hat, und auch so herb und mutig ist wie er selbst, so daß sie aneinander das Deutsche erleben. Das 13. Kapitel, in dem Peter stirbt und das Kind geboren wird, ist sehr schön und stark. Dieses Aufglimmen des Seelischen in den Menschen ist erfassend, und auch das gibt einen großen Reiz, daß sich hier die deutsche und die russische Seele in diesen Wolgadeutschen, die in die Heimat zurückkehren, treffen, um schließlich als ein neuer Kraftstrom in die alte Heimat einzugehen.



Nach wie vor unterhalten wir das reichhaltigste Lager der bewährten

Renner = Herren = Konfektion

in neuesten und schönsten Ausmusterungen zu Originalpreisen die auch Ihnen die passende Gelegenheit eines vorteilhaften

Weihnachtsgeschenk

für den verwöhnten Herrn ermöglichen.

Anzüge aus reinem Wollstoff
 Rival 150\$ Flanel 170\$ Fresco 185\$
 Wolle und Leinen 180\$ Serge 225\$

Smoking mit und ohne Seidenfutter
 300\$000 und 360\$000

Waschanzüge eigener Anfertigung
 Brim Extra, weiß 98\$ Frisches Leinen, weiß 160\$
 Reine Naturseide 198\$

Gummi- und reinwollene Gabardine-Mäntel
 120\$ 165\$ 185\$ 195\$ 215\$ 225\$ 245\$

Haus Pyjamas 100\$ Haus-Jacken 115\$

Garantie für besten Sitz und sorgfältige Ausführung wird! durch unsere Officina gewährleistet.

Rua Direita 16-18 Schädlich, Obert & Cia.

Die Deutschösterreichische Vereinigung, Gau Brasilien

bittet ihre Pf. und Freunde Spenden für das Deutsche Winterhilfswerk ausschließlich an die obige Vereinigung zu übermitteln. Die Pf. werden besonders auf die auf der ersten Seite befindliche Ankündigung über den Vortrag: „Arbeitsdienst“ aufmerksam gemacht und haben zahlreich zu erscheinen. Die Leitung: Caixa postal 3456

Deutsche Schuhmacherei



Rua Sta. Ephigenia 38-A
 Empfiehlt sich f. alle Massarbeit. u. Reparatur. Garantie f. solide u. saubere Arbeit. Heinrich Lutz

Photographia „Schmidt“

K. BRAND
 Rua Aurora 32 - São Paulo - Telephon 4-5068
Photohandlung
 Lager von Apparaten, Objektiven, Filme „Agfa“, „Gevaert“, „Zeiss“
 Übernahme aller Amateurarbeiten wie Entwickeln, Verstärken, Abschwächen, Kopieren und Vergrößern, Bunttonung, Diapositive, Transparent.
 Bereitwilligst Auskunft in allen Fachfragen.
Das schönste Weihnachtsgeschenk: EIN PHOTO APPARAT!

Johannes = Keller = Schule

São Caetano (S. P. R.)
 (Deutscher Schulverein) Rua Wenceslau Braz 3-5
Weihnachts- und Schulschlussfeier
Feierliche Entlassung der abgehenden Schüler = Kinderbescherung = Spiele
 am Sonntag, den 23. Dezember 1934, um 20 Uhr, im Saale des Deutsch-Brazilianischen Sportvereins S. Caetano.

Lüdtiger, junger Mann

zuverlässig, pflichttreu, sauber u. flink, zur Bedienung und allen vorkommenden Arbeiten in Warbetrieb gesucht. Portugiesisch u. gute Referenzen Bedingung. Wenn verheiratet, kann die Frau im Haushalt mitarbeiten. Schriftl. Bewerbungen an Pg. R. P. Hirner, Conf. Germ. Avare, C. F. S.
Porão u. möbl. Zimmer bei Pg. zu vermieten.
 Rua Vergueiro 301
 Telephon 7-0001

Deutsche Buchhandlung

J. M. Weiss Nachf.
 Parq. Anhangababú 28, S. Paulo.
 Beste Auswahl in deutschen Büchern und Zeitschriften.
 Stets vorr.: Illustr. Beobachter Völk. Beobachter, Nationalsozialistische Monatsh. usw.

Möbl. Zimmer

zum Preise von Rs. 65\$000 an jungen Mann zu vermieten.
 Al Barão do Rio Branco 42, sob.

Geschenkartikel
 aller Art

Spielwaren

Christbaumschmuck

Besuchen Sie unsere Weihnachts-Ausstellung. Für wenig Geld finden Sie hübsche Sachen.

CASA LEMCKE

São Paulo, Rua Líbero Badaró 36
 Santos, Rua do Commercio 13

Gudrun

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hochehrent an

Wilhelm Flory und Frau Annita geb. Lamb.

ASSIS, den 11. Dezember 1934.

Versicherungen
 Verwaltung - Vermittlung

G. OPITZ

Caixa postal 2514. Telephon 2-6288

gegen Fettsucht FUCUS

Ein bewährtes und vollkommen unschädliches pflanzliches Mittel
 Erhältlich in Tinktur und Tabletten. Letztere besitzen eine leicht abführende Wirkung, daher angebracht bei Personen, die an träger Verdauung leiden. - Sonderschrift kostenlos.
 Originalflasche Rs. 10\$000, für Porto und Verpackung Rs. 1\$000 mehr.
Dr. Willmar Schwabe Ltda. Laboratorio de Homeopathia e Biochimica. - Rua Rodrigo Silva 16 - São Paulo.

Re. Lehfeld und Coelho
Rechtsanwälte
 Rua Libero Badaró Nr. 30,
 Teleph.: 2-0804 - 2. Stock, Zim. 11-16 - Postfach 444
São Paulo.

Für
Überweisungen
 nach Deutschland
 und dem
übrigen Ausland
 stellen wir unsere Dienste zur Verfügung.

Banco Allemão
Transatlantico
 Rua 15 de Novembro 38
 Caixa Postal 2822 Telefon 2-4151

Petromax Graetzin
 Gasolin-Laternen Alkohol-Lampen



Graetzor
 elektr. Bügeleisen

sind Qualitäts-Erzeugnisse der
Ehrich & Graetz A.G. Berlin
 Unverbindliche Vorführung im Fabriklager:
E. Oldendorf - Caixa postal 1072 - Telephon 4-019
São Paulo, Rua Cap. Salomão 18 (hinter d. Hauptpost)

Deutsches Farbenhaus Henrique Zuehlke & Cia.
 S. Paulo, R. Christovam Colombo 1, Tel. 2-0671
 Alleiniger Vertrieb der bekannten
TEMPEROL-FABRIKATE
 (Lacke - Oelfarben - Lackfarben)
 Reichhalt. Sortim. in: Pinseln, Buntfarben, Oelen,
 Schablonen und sonstigen Malerbedarfsartikeln.

Werbt für den „Deutschen Morgen“

Vigor-Milch
 DIE beste Milch
 in São Paulo
S. A. Fabrica de Productos
Alimenticios „VIGOR“
 Rua Joaquim Carlos 178
 Tel.: 9-2161, 9-2162, 9-2163

DR. MAX RUDOLPH
 Chirurg, Frauenarzt u. Geburtshelfer
 Röntgen - Diagnostik u. Behandl.
 innerer u. chirurg. Erkrankungen.
 Pr. Ramos de Azevedo 16 (P. Gloria)
SÃO PAULO.
 Tel. 4-2576 - Sprechst. v. 3-5 h.,
 Sonn. 1-3 h., für Minderbemittelte
 Dienstags und Freitags 5-6 h.

Dr. Friedrich Müller
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt.
 Sprechstunden: Privat 11-12,30 Uhr,
 2-6 Uhr.
 Krankenkasse des Deutschen Hilfswerks:
 10-12, 4-6 Uhr, Samstags für alle:
 10-4 Uhr. - Consultorio: Rua Barão
 de Itapetininga 10 - Tel. 4-7117.

Dr. G. BUSCH
 Diplome der Universitäten München
 und Rio de Janeiro.
 Konsult.: R. Xav. de Toledo 8-A, App. 9
 Tel. 4-3884. Sprechst.: tägl. 3 bis 6,30,
 Samstag 12,30 bis 3,30 Uhr. Chirurgie,
 Frauenleid., innere Medizin, Haut- u. Ge-
 schlechtskrankheiten, ultra-viol. Strahlen,
 (künstl. Höhensonne) und Röntgenunter-
 suchungen. - Wohnung: Teleph. 7-3007,
 Alameda Rocha Azevedo 11.

Dr. G. H. Nick
 Facharzt
 für innere Krankheiten.
 Sprechstunden täglich v. 14-17 Uhr
 Rua Libero Badaró 52, Tel. 2-3371
 Privatwohnung: Telephon 7-1294

Deutsche Apotheke
Ludwig Schwedes
 Rua Libero Badaró 45-A
 São Paulo - Tel. 2-4468

Hedwig Meller-Hasbach
Zahnärztin
 Sprechstunden:
 von 8-11,30 und 2-6 Uhr
 Sonnabends von 8-12 Uhr
 Telephon: 2-4619
 Av. Brig. Luiz Antonio 14.

Deutsche
Sirich-Apothek
 die älteste Apotheke São Paulos
 führt nur erstklass. Medikamente
 bei mäßigsten Preisen.

Botica ao Veado d'Ouro
CONRADO MELCHER & CIA.
 Rua S. Bento 23 Tel. 2-130

Deutsche Zahnpraxis
Erwin Schmued
 Lgo. Sta. Ephig. 12, sob.
 Sprechst.: 8-11,30, 12-6 Uhr



DAS ABSTREICHEN
EINES
ZUNDHOLZES
KLINGT WIE EINE
EXPLOSION!
 Durch Grosstadtlaerm und
 Arbeit überreizt streiken
 unsere Nerven oft.
 Adalina ist dann das sofort
 wirksame und dabei voll-
 kommen unschadliche Be-
 ruhigungsmittel.
 In Tuben mit 10 Tabletten zu 0,5 gr.
 Neue Packung
 mit 6 Tabletten
 zu 0,25 gr.

ADALINA
 BAYER



Wöchentlicher
 Transocean-Flugdienst
Condor-Lufthansa
 Brasilien - Europa
 in **4** Tagen
 Schnellste und regelmäßige Flugverbindung
 Postschluss
Jeden Dienstag, 17 Uhr
 Agenten:
Zerrenner, Bülow & Cia. Ltda.
 São Paulo, Rua de São Bento 61
 Telephon 2-4134 Caixa postal 93

Dr. Mario de Fiori
 Spezialarzt für allgemeine Chirurgie
 Sprechstund. v. 2-5 Uhr nachm., Sonnabends von 1-3 Uhr.
Rua Barão de Itapetininga 23 - Tel. 4-0038.

HOTEL ASTORIA
 RUA ANTONIO DE GODOY 24 - LARGO PAYSANDU
 Das größte und beste deutsche Hotel São Paulos
 Mäßige Preise - Tel. 4-2700 - HANS MEYER-ERKHOFF

AÇOS ROECHLING
 Deutsche Stähle in allen Qualitäten
 und Qualitätswerkzeuge
Aços Roechling Buderus do Brasil Ltda.
 Eigene Härtestube
 mit modernsten Einrichtungen

Filialen und Niederlagen in Brasilien:
São Paulo
 Aços Roechling-Buderus do Brasil Ltda.
 Rua Florencio de Abreu, 65
 Telephon 2-3441 - Postfach 3928
 Telegramm-Adr.: „Roehling“.

Rio de Janeiro
 Aços Roechling-Buderus do Brasil Ltda.
 Rua General Camara 136
 Esquina da Travessa Bom Jesus Nos. 6-8
 Teleph. 3-5732 - Telegr.-Adr.: „Roehling“ - Postfach 1717.

VERTRETUNGEN:
 Porto Alegre (mit Lager) Bello Horizonte (mit Lager)
 Bahia - Fortaleza - Belém

Achtung!
 Neujahr steht vor der Tür!
Sofort
 Bezugsgebühr einsenden, da-
 mit in der Zustellung des
 Blattes keine Verzögerung
 eintritt.
 Haben Sie schon das Jahrbuch
 „Volk und Heimat“
 bestellt?
Deutsches
Herrenhut-
Geschäft
 Rua 15 de Novembro 20-A
 empfiehlt ganz neue Auswahl in
Herrenhüten
Chapelaria Dammenhain

PRODUCTOS PARA INDUSTRIA TEXTIL
BOSAN - Emoliente para Algodão, Lã, na Engommagem,
 Acabamento e Avivagem.
 Productos para Engommagem e Acabamento
 Glatinose - Dextrinas British Gum
 Blandecina-Oleos sulfuricados
 Sabões, Sabões para Sedas, Lavalã
 Sabão Turcon, Sabão Texapal
 Sabão typo Monopol
 Penetrol,
 Encymol
 e Oleo
 para
 estampar

M. HAMERS
 Representantes
 da
COMPANHIA CHIMICA
 „MERCK“ BRASIL S. A.
 Agua oxygenada tech. n. 130 vol. / e
 Formol 40 %
 Acido lactico 80% - Acidos aceticos

COMPANHIA DE PRODUCTOS CHIMICOS INDUSTRIAES
 RIO DE JANEIRO: Caixa 2104 M. Hamers SÃO PAULO: Caixa 845
 Avenida Rio Branco n. 29-1.º Rua Augusto Severo, 3-A
 Telephone: 3-2927 End. teleg. „Sorniel“ Telephone: 4-3604

Das wertvollste, glückbringende Geschenk ein Eigenheim!

Nur durch das Gemeinschaftssparen
kann jeder in kurzer Frist und mit mässigen Kosten ein solches
erwerben!

Der Entwicklung und den besten sowie modernsten Erfahrungen der größten und erfolg-
reichsten Bausparkassen in Deutschland, Österreich, Schweiz usw., parallel folgend, und
wiederum als Bahnbrecher im Bausparwesen in Brasilien
hat die Auxiliadora Predial S. A., die in kurzen dreieinviertel Jahren an 758 Sparer bereits
langfristige, in bequemen Monatsraten rückzahlbare Hypotheken-Darlehen
von mehr als

Rs. 18.400:000 \$ 000

zugeteilt hat, ihren

neuen Spar- und Darlehens-Plan „B“

ausgearbeitet. Neben sonstigen zahlreichen

neuen Vorteilen

zeichnet sich der neue Plan durch folgendes aus:

I. Der Sparer hat drei Möglichkeiten, die Zuteilung seines Darlehns zu erlangen:

1. Sobald er das vorgeschriebene Minimum gezahlt hat, nimmt er jedes Vierteljahr an der Auslosung teil (im Rahmen von 30% der Gesamtzuteilungssumme). Diese Zuteilung geschieht durch eine durch den Bundesfiskal überwachte, absolut einwandfreie und unbeeinflussbare Auslosung anlässlich jeder vierteljährlichen Zuteilung. Bei einer solchen verhältnismäßig gleichen Kapitalleistung der betreffenden Sparer wird die AUSLOSUNG in der ganzen Welt als die gerechteste und unparteiischste Art einer Zuteilung anerkannt. Die größte und erfolgreichste Bausparkasse in Deutschland und Österreich, die Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot, teilt ebenfalls einen Teil des Zuteilungsfonds durch Los zu.

2. Falls sein Kontrakt nicht ausgelost wird, kann er nach Punkten zugeteilt werden (im Rahmen von 60% der Gesamtzuteilungssumme). Die Zuteilung von 60% nach Punkthöhe ist vorgesehen für diejenigen Sparer, die mit ihrem Darlehen besonders große Eile haben und größere Beträge einzahlen wollen. Aber auch alle zuteilungsberechtigten Sparer, die vom Los nicht begünstigt werden, haben gute Chancen, nach Punktzahlen ihr Darlehen zu erhalten, da ihnen dabei der Faktor „Zeit“ sehr hilft.

3. Und schließlich kann sein Kontrakt in der Reihenfolge der Daten der Kontrakte zugeteilt werden (im Rahmen von 10% der Gesamtzuteilungssumme).

II. Die Zuteilungsmöglichkeiten werden bessere, daher die Wartezeiten allgemein kürzer sein.

III. Während der Wartezeit vergüten wir dem Sparer

5 Prozent p. a. Zinsen auf sein Guthaben.

Trotzdem zahlt der Sparer nach Zuteilung nur 6% p. a. Zinsen auf die Hypothekenschuld.

IV. Die monatlichen Rückzahlungsraten sind sogar etwas niedriger, und enthalten bereits die Zinsen und Verwaltungskostenbeiträge. Bei schnelleren Rückzahlungen spart der Schuldner nicht nur die Zinsen, sondern auch Verwaltungskostenbeiträge.

V. Die erste Zuteilung erfolgt bereits am 31. dieses Monats.

Seien Sie unter den ersten, die ihren Kontrakt abschliessen, damit auch Sie zu den ersten gehören, die ihr Darlehen bekommen!

Die Sparer des alten zinslosen Planes können zum neuen Zinsplan B übertreten.

Verlangen Sie unverbindlich heute noch Auskünfte oder den Besuch eines Agenten von der

Auxiliadora Predial S. A.

(die alle notwendigen Ermächtigungen von seiten der Bundesregierung besitzt).

Telephon: 2-1909

São Paulo

Caixa postal 3550

Rua 3 de Dezembro 58

Niederlassungen, bezw. Korrespondenten in anderen Staaten Brasiliens:

PORTO ALEGRE, Praça Montevideo 29	CURITYBA, Livonius & Cia, Rua 15 de Novembro 509
RIO DE JANEIRO, Rua do Ouvidor 75	BELLO HORIZONTE, Fred Koehler
RECIFE, Rua João Pessoa 362	VICTORIA, Arens & Langen
BLUMENAU, Livonius & Cia., Rua 15 de Novembro 49	BAHIA, Vianna, Braga & Cia., Rua Cons. Dantas 35, 2º
FLORIANOPOLIS und JOINVILLE, Livonius & Cia.	

Unsere Bausparkasse darf nicht verwechselt werden mit der Sociedade Auxiliadora Predial Limitada, São Paulo (und deren Auslosungsplan, genannt „Auxiliadora Predial“), die mit der Auxiliadora Predial Sociedade Anonyma, Rua 3 de Dezembro 58, São Paulo, in keinem Zusammenhang steht.

An die AUXILIADORA PREDIAL S. A., Rua 3 de Dezembro 58, São Paulo, Caixa postal 3550.
Hiermit ersuche ich Sie um Zusendung eines Prospektes / um den Besuch eines Agenten

Name:

Straße und Hausnummer:

Stadt: Staat:

Tag und Stunde, wann Besuch eines Agenten erwünscht:

Ihre freundliche Aufmerksamkeit für 10 Minuten!

Unser Prospekt des Plan B liegt der Ausgabe dieser Zeitung vom 21. Dezember 1934 bei.



ADOLPHO FOBBE
RUA SANTA EPHIGENIA 69 PRAÇA DO PATRIARCHA 6

Grosse Auswahl in
weisser und farbiger
Damen- und Kinderwäsche

in allen Grössen und jeder Preislage

Bettwäsche - Tischwäsche
Beachten Sie unsere Schaufenster

Das unübertroffene
SEIFENSCHAUERPULVER



A. BEHMER & FILHOS
São Paulo Caixa postal 2143

Die

BRAHMA

empfeht ihre unübertrefflichen Produkte:

- Brahma-Rainha, Pilsener Typ
- Brahma-Bock, Münchener Art
- Guaraná-Brahma
- Soda-Limonada Especial
- Agua Tonica de Quinino, Aperitif
- Sport-Soda (Sodawasser)
- Agua Crystal, hervorragendes Tafelwasser.

Brahma Chopp

in Fässern und jetzt auch in Flaschen

Fabriken in:

Rio de Janeiro - São Paulo - Santos
Niederlagen und Vertreter an allen grösseren Plätzen Brasiliens.

BANCO GERMANICO

DA AMERICA DO SUL

Rua Alvares Penfado 17 (Ecke Rua Quitanda)
São Paulo - Caixa Postal 2885

Filialen in Brasilien:

Rio de Janeiro, Rua da Alfandega 5
Santos, Rua 15 de Novembro 114

Zentrale:

Deutsch-Südamerikanische Bank A. G.
Berlin W. 8, Mohrenstrasse 20-21

Filialen im Ausland:

DEUTSCHLAND, Hamburg
ARGENTINIEN, Buenos Aires
CHILE, Santiago, Valparaiso
MEXICO, Mexico
PARAGUAY, Asunción
SPANIEN, Madrid

PERSIL . . . und die kunstseidene Wäsche

Die kunstseidene Wäsche erfreut sich infolge ihrer vielen Vorteile der besonderen Gunst der Damenwelt. An und für sich sehr dauerhaft, hat dies indessen durch die Unzulänglichkeit der bisher bekannten Waschart sehr gelitten. Diesem Uebelstand will nun **PERSIL** abhelfen. Persil eignet sich besonders für das Waschen von kunstseidenen Wäschestücken, und einfach in kaltem Wasser aufgelöst, reinigt es, ohne den Glanz oder die Farbe der Wäsche zu beeinträchtigen. Im allgemeinen genügt für die Reinigung der kunstseidenen Wäsche eine einfache Waschung in kaltem Wasser mit Persil, einige Male durchgezogen und dann leicht ausgedrückt. Man sollte nicht die Wäsche zu sehr wringen und ausdrücken. Nach dem Waschen soll die Wäsche in reinem klarem Wasser gespült werden und in einem weissen Tuch getrocknet und dann mit einem nicht zu heißen Eisen gebügelt werden. Auf die gleiche Art sollen auch seidene Stücke gewaschen werden. — **Persil** ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben oder im General-Depot:

Rua Cap. Salomão 18 — Tel. 4-0190

AEG AEG

Für Industrie u. Gewerbe:

Motoren in allen Grössen und Ausführungen.
Transformatoren, Generatoren
Messinstrumente, Zähler
Bohrmaschinen, Sirenen
Installationsmaterial
Kabel-Drähte

Für den Haushalt:

Bügeleisen, Haartrockner
Brotröster, Kochplatten
Heizöfen, Heizkissen usw.

AEG Cia. Sul-Americana de Electricidade

São Paulo

Stammhaus:

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin

Rua Florencio de Abreu 110

Caixa postal: 2020. Telephone: 2-5361.

CASA LITORAL

Rua Gen. Osorio 34 - Telephone 4-1293

Für das Weihnachtsfest: Nüsse, Mandeln, Feigen, Datteln, Malagatrauben Spritzkuchen, Baseler Leckerli, Pfeffernüsse, Spekulatius, Pflastersteine, div. Lebkuchen u. a. m.

Für das ff. Gebäck: Zitronat, Korinthen, Rosinen, süsse und bittere Hefe, Vanillezucker, Moha (auf Wunsch gemahlen).

Fisch-, Frucht- u. Fleischkonserven. - Versand nach dem Innern

Farben - Lacke - Pinsel

u. alle übrigen Bedarfsartikel für Hausanstrich u. Dekoration
Superfeine, streichfertige Oelfarben,
vorrätig in dreissig Normal-Tönen.
Schablonen und Vorlagen nach Entwürfen erster Künstler.

Müller & Ebel, R. José Bonifacio 12-A

„Stadt München“

Lad. D. Falcão Filho 26

Grösstes Bierlokal
in São Paulo.

Restaurant Cahetés

INDIANOPOLIS

Alameda Cahetés 41 — 2. Nebenstrasse der Avenida Jandyrá
Gutes Familienlokal — Antartica-Musikant
ladet zum Besuch freundschaftlich ein **D. G. Oskar**



Hotel und Restaurant „Vaterland“

Rua Victoria 200
1a Antartica - Schoppen
Saubere Zimmer - Diario 8-12\$000
Einzelne Mahlzeiten 2\$500.

Pension Baden-Baden

Rua Florencio de Abreu Nr. 63
Telefon: 2-4929.
Bekanntes deutsches Haus
mit allen Bequemlichkeiten
Tageweise und für längere Dauer
Diarias: 9\$000—12\$000
Monatlich: 200\$000—300\$000
Familien: 450\$000

Wie bei Muttern

essen und wohnen Sie
BILLIG GUT SAUBER
HOTEL

„Zum Hirschen“

Rua Victoria 46 - São Paulo.
Telefon 4-4561.
Verkehrslokal d. NSDAP i. Zentr.
Inhaber: EMIL RUSSIG.

Bromberg & Cia.

Maschinen und Stühle von KRUPP
Oele der SUN OIL COMPANY,
Philadelphia - Fräser,
Bohrer und Gewindefräser
Bohrer und Gewindefräser
schnellwerkzeuge von R. STOCK, Berlin - Packungen und Dampfmaschinen - Metall- und Holzägen Marke „HUNDEKOPF“ - Leder- und Gummistreifen Marke „FISCH“ und „BULLDOG“ Artikel für Galvanoplastik - Schleifscheiben Marke „ALEGRIT“ - Kugellager „FISCH“ - Schmirgelpapier u. -Leinen Marke „ALEGRIT“ und „RUBY“ - Mühlen - Hacken Marke „AGUIA“ und „COLONO“ - Aazte „COLLINS“ - Weinberg-spritzten - Kleinteilewaren, Werkzeuge jed. Art - Feilen Marke „TOTENKOPF“ - Arsenik - Schweinfurter Grün - Bleiarzenik - Farben - Leinöl - Sanitäre Artikel - Fittings - Galvanisierte Eisenrohre - Draht jeder Art - Wellbleche - Verzinkte und schwarze Bleche - Pflüge „RUD. SACK“ - Landwirtschaftliche und Ackerbaugeräte - Blasen- und Amel-senvertilgungsmaschinen Marke „SALVADOR“ - Ameisengift Marke „MINEIRA“ - Elektrische Motoren - Dynamos - Isolierband Marke „BULLDOG“ - Elektrisches Material im allgemeinen - Maschinen und Zubehörsätze für das graphische Gewerbe - Deutsches Setzmaterial von SCHELTER & GIESECKE - Maschinen im allgemeinen für jegliches Gewerbe und jede Industrie - Schreibmaschinen u. Rechenmaschinen.

Rua Flor. de Abreu 67

S. Paulo

CAIXA POSTAL 756

TELEFON 2-5178

Kaufen Sie kein Land, das sich nicht auszeichnet durch:

Einwandfreie Besitztitel — Fruchtbareren Boden — Gesundes Klima — Erstklassige Wasserverhältnisse — Reines steinfreies Gelände — Gute Verbindung mit den wichtigsten Städten durch Eisenbahn und Autostrassen —

Unsere Ländereien erfüllen alle diese Bedingungen für eine erfolgreiche Kolonisation und heissen deshalb nicht mit Unrecht auch das **südamerikanische Kalifornien**

Die Eisenbahn geht bereits bis in das Zentrum unserer Kolonien. **Londrina**, Sitz unserer Verwaltung und eine Stadt von 600 Häusern mit allen modernen Einrichtungen. Londrina wurde in den drei Jahren seines Bestehens zum wichtigsten Punkt des Nordens von Paraná und ist von über 1600 blühenden Farmen umgeben. Nur 6 km entfernt liegt an einer glänzenden Autostrasse die deutsche Kolonie

Helmita, wo heute, vier Jahre nach der Gründung, schon fast alle Kolonien verkauft sind und ein eigener Stadtplatz mit deutscher Schule angelegt wurde. Auch

Neu-Danzig hat bereits einen Stadtplatz mit verschiedenen Kaufhäusern, Hotel etc. Und in der Kolonie

Roland, wo sich schon über 100 Familien angesiedelt haben, stehen ebenfalls Stadtplätze zum Verkauf.

Land von Rs. 400\$000 pro Alqueire an. Zur Besichtigung freie Fahrt von Ourinhos nach Londrina u. zurück

Verlangen Sie nähere Auskünfte durch:
Cia. de Terras Norte do Paraná, S. Paulo,
Rua 3 de Dezembro 48, 2.º - Caixa postal 2771
oder durch unser Haupt-Verkaufsbüro in Londrina, Nordparaná.
NB. Kein Agent ist berechtigt, Geld im Namen der Kompanie zu empfangen.

WEIHNACHTEN!

Grosse Auswahl in deutschen

Spielwaren

für Kinder jeden Alters sowie

Gesellschaftsspiele

finden Sie in

„A CIDADE DE LEIPZIG“

S. Paulo, Rua Santa Ephigenia 30a — Telephon 4-2086

Deutsches Lampenschirmhaus - Paulo Schürer

Rua Santa Ephigenia 6 — Telefon 4-1087



offeriert seinen geschätzten Kunden für das Fest

Kunstgewerbliche Geschenkartikel

in jeder Preislage und bester Ausführung

Deutsche Schallplatten

PENSION JENSEN, BAHIA

Avenida 7 de Setembro 276
(antigo Victorio, 58)
In vornehmer gesunder Lage der Stadt
Anerkannt beste Küche

PENSÃO EDITH SCHMALZ, BAHIA

Mercês, 277
Bestes Haus am Platze
Angenehmer Aufenthalt

Nr. 16-A

Rua Anhangabahú
werden Sie mit allen Delikatessen,
Wurstwaren, Butter, div. Qualitäten Brot, erstklassig bedient
Tel. 4-2004 - Elsa Stefer.

Edel- u. Halbedelsteine

AQUAMARINE
TURMALINE,
AMETHYSTE,
TOPASE usw.

In allen Preislagen

Gr. Ausw. in Sammlungsstücken

Nachschleifen

von abgetrag. u. beschädigten Steinen.

Fachmännische Beratung

ob echt oder unecht nur in der

Lapidação Paulista

Deutsche Edelmetallefabrik

Ricardo Kroening

Rua Xavier de Toledo 8-A
5. Stock. Tel. 4-1083

Zerrenner, Bülow & Cia. Ltda.

SÃO PAULO:
Rua de São Bento 61
Tel. 2-4134

SANTOS:
Rua do Commercio 98
Tel. 2020

Abteilungen für:

Import

Sämtliche Baumaterialien, Eisenwaren, Zement „2 Martellos“, „Atlas“, „Medusa“, nationaler Zement in Säcken „Perús“, Stahl, Eisen, Kupfer, Blei, Kacheln, Zinkbleche, galv. Röhren, Stacheldraht „Bororó“, Nähmaschinen, nationale, spanische und französische Weine, Madeira, Port-, Mosel- und Rheinweine.

Brauereierzengnisse

Generalagenten der Companhia Antartica Paulista, São Paulo.

Technik

Dieselmotoren „H. M. G.“, Lindes Eismaschinen, Reis-, Holzbearbeitungs- und andere Maschinen. Radios „Guarany“ und „Cacique“.

Öl und Autozubehör

Agenten der Cities Service Export Oil Company, New York, Gasolin und Kerosin „Citex“, Schmieröle und Fette für Industrie und Automobile, Paraffin, Dieselöl. Agenten der CONTINENTAL Caoutchouc Comp. Gmbh., Hannover. Autoreifen und -schläuche, Bremsbelag „USASBESTOS“, Autobatterien „CONTINENTAL“, Gummireifen „GOODYEAR“.

Flugverkehr

Agenten des SYNDICATO CONDOR LTDA., Rio de Janeiro, und der Luftschiffbau Zeppelin GmbH., Friedrichshafen.

Versicherungen

Agenten in São Paulo der Sun Insurance Office Ltd., in Santos der London Assurance Co. Ltd.



Fröhliche Weihnachten wünscht allen
ihren werten Kunden
Elsa Siefer, Rua Luísa Augusta 16-A

Frohe Festtage und ein glückliches Neujahr
wünscht seinen Gästen und Freunden
Fritz Ringel, „Hotel Vaterland“

Statt Karten!

Frohe Festtage und glückliches Neujahr
wünsche ich meinen Gästen

Bar Thüringer Hof - Helena v. Thiel

Deutsche
Apothek **Pharmacia Aurora**
Rua Santa Efigenia 77 - Tel. 4-0509
wünscht allen seinen Kunden fröhliche
Weihnachten und glückliches Neues Jahr

Fröhliche Weihnachten! Profit Neujahr!

Casa Litoral

Fröhliche Weihnachten! Profit Neujahr!

Deutsche Schuhmacherei

Rua Santa Efigenia 86, Ecke Aurora

Fröhliche Weihnachten und glückliches
Neujahr wünscht seinen Gästen die

Bar Columbus

Frohe Festtage

wünschen wir allen unse-
ren Kunden und Freunden

AEG

Comp. Sulamericana de Electricidade

S. Paulo, Rua Florencio de Abreu 110

Frohe Festtage
wünschen wir allen unseren Kunden
Rathjam Irmãos, Casa Ipanema

Deutsche Apotheke Ludwig Schwedes

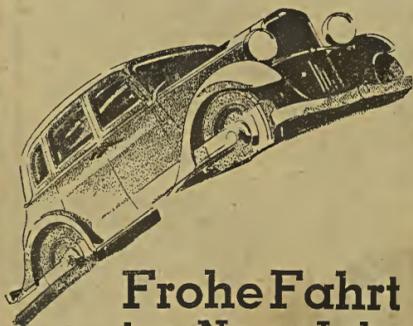
Rua Libero Badaró 45-A

wünscht allen Volksgenossen,
insbesondere seiner Kundschaft
Frohe Festtage!

BREOSAN

(anerkannt vom D. N. S. P. unter No. 269)
**Das glänzend bewährte Heilmittel für
Wunden aller Art**

wie: Brand-, Schnitt- und Quetschwunden,
Abszesse, Furunkeln, Insektenstiche, Ekzeme,
Flechten und sonstige Hautaffektionen.
Weltbekanntes schweizer Präparat. Gutachten
erster Fachärzte. - Zu haben in sämtlichen
führenden Drogerien und Apotheken.
Generalvertrieb: **Minerva do Brasil Ltda.**
Largo Paysandú 22-a, S. Paulo



**Frohe Fahrt
ins Neue Jahr
mit**

OPEL

Theodor Wille & Co. Ltda., S. Paulo

Fröhliche Weihnachten
wünscht allen ihren Kunden

Casa Photo Exporte Rua Sta. Efigenia 39b

Sie haben kein

frohes Weihnachtsfest

ohne **Antarctica!**

BANCO GERMANICO

DA AMERICA DO SUL

São Paulo

Rua Alvares Penteado 17

Rio de Janeiro

Rua da Alfandega 5

Santos

Rua 15 de Novembro 114

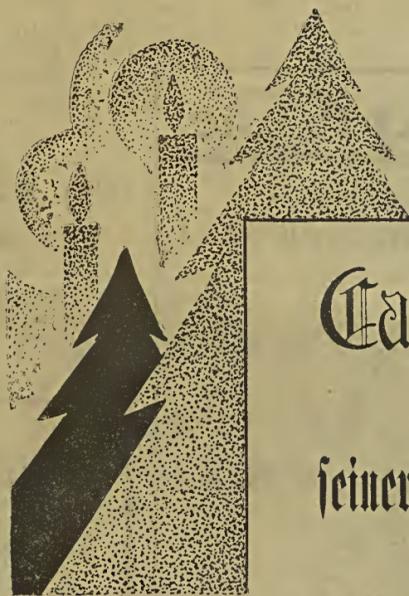
Zentrale:

Deutsch-Südamerikanische Bank A.-G.
Berlin W. 8, Mohrenstraße 20-21

Filialen im Ausland:

DEUTSCHLAND	Hamburg
ARGENTINIEN	Buenos Aires
CHILE	Santiago, Valparaiso
MEXICO	Mexico
PARAGUAY	Asunción
SPANIEN	Madrid

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN!



Casa Alemã

wünscht

seiner geehrten Kundschaft
ein recht frohes

Weihnachtsfest

Schädlich, Obert & Cia.

Rua Direita 16-20

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr
wünscht seinen Gästen

CIDADE MÜNCHEN

Die São Paulo - Filiale des

Banco Allemão Transatlantico

wünscht ihren zahlreichen
Freunden und Kunden ein

„Frohes Weihnachtsfest“
und

„Glückliches Neues Jahr“

Fröhliche Weihnachten und viel Glück im
neuen Jahr wünscht allen seinen Freun-
den und Gästen

Deutscher Bierkeller

Fröhliche Weihnachten
wünscht allen seinen Kunden

Heinrich Luz, Deutsche Schuhmacherei

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches
Neujahr wünscht allen Freunden und
Bekanntem

Pension Baden-Baden

Manerle Boonkamp

wünscht allen

Frohe Festtage!

Frohe Festtage wünschen wir allen unse-
ren Freunden und Kunden

Solzer & Cainer, Filzspinnenfabrik „Mariposa“
Rua Sta. Efigenia 91a, Fernruf 4-3499

Die Deutsche

Hirsch-Apotheke

wünscht ihrer geschätzten Kundschaft recht

frohe Festtage!

Rua São Bento 23-A

Frohe Festtage wünscht
allen Freunden, Kameraden und Gästen

Paul, „Ewige Lampe“

Allen Parteigenossen, Freunden und Kun-
den wünscht frohe Weihnachten und ein
glückliches Neues Jahr

Max Schrappe, Curitiba (Parana)

Deutsche Apotheke

Pharmacia Esplanada

G. Fehr & Cia.

Rua Xavier de Toledo 8

Telephon 4-3738 - São Paulo

empfiehlt

sich allen Deutschen und wünscht frohe
Festtage und ein glückliches Neues Jahr

Gewissenhafte Rezeptur.

Gut fortiertes Lager in Chemikalien und
pharmazeutischen Präparaten.

Gummiartikel, Parfümerien u. Kosmetik.

Geöffnet bis Mitternacht



Syndicato Condor Ltda.

Rio de Janeiro

Wir wünschen allen unseren Freunden

Fröhliche Weihnachten

und

Glückliches Neues Jahr!

Agentur: **Zerrenner, Hilow & Cia. Ltda.**

São Paulo

Santos

Rua São Bento 61 - Rua do Commercio 92

Frohe Weihnachten

wünscht seinen Kunden

Johanna Fiedler - Damenhutgeschäft

Rua Santa Efigenia 84

Die deutsche Frau

Bangemachen gilt nicht . . . !

Bangemachen gilt nicht . . . ! — Am allerweitesten als Erziehungsmittel der heutigen Zeit. Der Nationalsozialismus hat Bangemacherei nie gekannt. Er hat das Gegenteil davon in seinen Mitteln groß und stark gemacht: Mut, Tapferkeit, Unternehmungsgeist, Angriffslust. Und an uns Müttern liegt es heute, diese Tugenden in unseren Kindern weiterhin lebendig zu machen. Denn die kommende Generation soll nicht ängstlich und verschüchtert sein, soll nicht aus Furcht Gehorsam leisten, nicht scheu sich verkrüppeln vor häßlichen Drohungen . . . Die kommende Generation darf gar nicht erst dieses lähmende Gefühl der Angst kennen lernen.

Und wer deshalb heute noch glaubt, durch Bangemachen ein Kind zu erziehen, wer heute noch einen „Bösemann“ braucht, um seine Verbote zu bekräftigen — stellt sich selbst das denkbar schlechteste Zeugnis aus. Denn es sind nur bequeme, unvernünftige Erzieher, die zu solchen Hilfsmitteln greifen müssen, um ihre innere Armseligkeit zu verbergen.

Bangemachen gilt nicht . . . ! Man kann sich mit Liebe und Geduld — auch ohne Schreckmittel! — Autorität erschaffen. Der Augenblickserfolg, der vielleicht durch das Bangemachen erreicht wird, steht in keinem Vergleich zu den feilschen Schäden, die ein kleines Menschenkind dadurch erleiden kann. Es kommt mitunter aus den Angstvorstellungen nie mehr heraus. Jeder Frohsinn, jede Heiterkeit werden in der Kindesseele dadurch getötet. Und beides braucht sie doch zu ihrer Entfaltung so dringend notwendig.

Das Bangemachen gehört nun einmal nicht in die Kinderstube. Denn furchtsame Kinder, denen Selbstvertrauen und Mut fehlen, sind für den Lebenssturm wenig geeignet.

Die meisten Kinder sind von Natur aus keineswegs bange. Sie schlafen im Dunkeln ein, sie bleiben unbedenklich allein im Zimmer, in der ganzen Wohnung, sie fassen vertraulich jedes Tier an, sie sehen ohne Furcht einem Gewitter zu. In ihrer unschuldigen, reinen Phantasie wissen sie gar nicht, daß man vor irgend etwas Angst haben kann. Aber dann kommen die Eltern, die Verwandten, die großen Geschwister und zerstören das alles. Meistens unbedacht.

Die besorgte Mutter bleibt abends im Zimmer ihres kleinen Lieblings, bis er eingeschlafen ist — erst dann löscht sie das Licht. Das Kind kennt überhaupt keine Dunkelheit. Aber wehe, wenn es einmal im Dunkeln erwacht, wenn es einen dunklen Raum betreten soll — dann fühlt es plötzlich das Ungewohnte und es wird — ängstlich.

Dann kommt noch hinzu, daß liebe Verwandte oder Hausangestellte in ihrer Ahnungslosigkeit dem Kind allerlei nette Geschichten erzählen, in denen die unheimliche Dunkelheit eine große Rolle spielt und die älteren Geschwister gehen oft sogar so weit, das kleine, furchtlose Wesen plötzlich im Finstern durch irgendwelche Scherze zu erschrecken.

Und dann ist es vorbei! Die Angst ist in dem Kinde geweckt und weicht lange Zeit nicht von ihm.

Wie oft sind die Eltern böse auf ihre Kinder, wenn sie ein ängstliches und gedrücktes Wesen an den Tag legen, wenn sie bei jeder Anrede erschreckend zusammenzucken. Und doch haben sie vielfach systematisch diese Angst in das Kind hineingelegt.

Das Bangemachen nimmt den Kindern jede Sicherheit. Wie freuen sie sich anfangs auf die Schule, sie können die Zeit meistens gar nicht abwarten. Aber dann kommt meistens vorher irgendein ganz Weiser und sagt: „Na warte, wenn du erst zur Schule kommst — dann lachst du nicht mehr.“ Denn in der Schule gibt es tüchtige Schläge . . .

Und wie ein drohendes Unheil rückt der erste Schultag näher . . .

Oder die Mutter warnt: „Wenn du nicht artig bist, kommt der Onkel Doktor und schneidet dir den Bauch auf.“ Der Onkel Doktor wird überhaupt bei jeder Gelegenheit als Schreckgespenst hingestellt. Und wenn das Kind einmal ernstlich erkrankt, sieht es in ihm natürlich etwas ganz Furchtbares und wehrt sich verständlicher Weise mit aller Kraft gegen seine Behandlung.

Doch nicht immer lassen sich die Kinder einschüchtern. Wenn die Mutter zwanzigmal sagt: Seid nicht mehr so laut, sonst kommt der Bösemann und holt euch — — — und der Bösemann kommt gar nicht, dann wird sie das Gegenteil von dem erreicht haben, was sie wollte. Keine noch so schreckliche Drohung wird die Kinder künftig dazu bringen, artig zu sein. Und ein klein wenig büßt die Mutter bestimmt an Achtung ein. Denn die Kinder merken gar bald die unwahren

Drohungen heraus.

Manche Kinder neigen natürlich von Natur aus etwas mehr zur Ängstlichkeit. Man sollte sie aber deswegen nie tadeln oder gar lächerlich machen. Sie leiden selbst am meisten unter diesen Furchtempfindungen und können nur durch vernünftige, liebevolle Überredung davon geheilt werden. Die Angst muß systematisch bekämpft werden — von Anfang an. Und doch gilt es, die Kinder zu einer gewissen Vorsicht zu erziehen,

damit sie den Begriff der wirklichen Gefahr kennen lernen.

Aufgabe der Erzieher ist es, da den richtigen Weg zu finden.

Ein Kindergemüt ist allen Einflüssen zugänglich. Wer ein frohes, gesundes, heiteres Menschlein unter seinen Händen aufwachsen sieht, behüte es sein und denke bei allen Erziehungsmethoden an das Eine:

Bangemachen gilt nicht . . . !

Margit Garthe.

Kindermund mahnt: Hilf!

*Auf, du süßes Jüngel! Lindnet das Leid!
 Drinnet das Hilfbedürftigheit!
 Helft den Armen! Mildnet ein Not!
 Das ist Hilfreich, das süßes Gebot.
 Bei nimmten Mellen, dring das Jüngel Goud
 Kommt drinsigns lusten für's Wohlwollend.
 In's Winter ist noch mit Kälte und Dürre.
 Helft den Armen! In'm Jüngel mit noch!
 Gibt in's Jüngel mit auf's Jüngel fliep!
 Ein Jüngel gab, in Jüngel Maid!
 Nimmten das Jüngel, nimmten das Jüngel
 Ein Armee soll den Mut wackeln,
 Volung in brünnen Jüngel
 Die süßes Jüngel hast brünet!
 Es geht nicht im Not, im wackeln Not,
 In's, hilfreich Jüngel löst folgen ein Fort!*

Weihnachtsfest der NS-Frauenchaft in Rio

Zum Sonntag hatte die NS-Frauenchaft zur Weihnachtsfeier im Penha-Heim eingeladen.

Schon lange vor Beginn der Feier hatten sich über 200 Kinder im Garten des Heims eingefunden, erwartungsvoll und voll Spannung den Dingen entgegenharrend, die da kommen sollten. Und als es dann endlich in den Saal ging und der große bis unter die Decke reichende herrliche Tannenbaum im Lichterglanz erstrahlte und noch schnell mit einem raschen Blick erfasst werden konnte, daß auf einem langen Tisch Berge von Paketen bereitlagen, geheimnisvoll verpackt und undurchsichtig; die Krippe still und gläubig bewundert wurde, da erhob sich der Gesang der hellen Kinderstimmen zu einem auch jedem Erwachsenen spürbaren Gefühl der Freude: „O du fröhliche, o du selige . . .“ Inbrünstig sangen es die Kleinen, daß es wie eine Fanfare durch die Fenster hinaus schlug ins fremde Land: Deutsche Weihnacht! —

Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit; 's ist, als ob Engel singen wieder von Frieden und Freud.

„Weihnachtsglocken!“ — Die Leiterin der NS-Frauenchaft des Kreises, Frau Dr. Elise Ohlke, spricht: „Wie steigt die Erinnerung auf, an längst verschwundene, glückliche Kinder-Weihnacht! — Nach meiner Erinnerung haben nirgendwo die Glocken einen so tiefen, dunklen, eindringlichen Klang, wie in meiner Heimat im Wuppertal.

Noch nach so vielen Jahren begleitet mich ihr Klang. Und ich denke der Zeit, als ich mit meiner Mutter auf die Berge meiner Heimatstadt hinaufstieg, um von den Höhen das Weihnachtsfest im Tal einkläuten zu hören. Dann einten sich die herrlichen Glocken all der vielen Kleinen im langgestreckten Wuppertal zu einem gewaltigen, ebern-schwingenden Chor! — Später sah man in der Dämmerstunde und hatte viele heimliche Vorbereitungen zu treffen. Vom Ofen, dessen Kohlenglut durch den Glimmer leuchtete, stieg der Duft auf von gebratenen Weihnachtsäpfeln. Und mit Inbrunst sangen wir die erwartungsvollen Weihnachtslieder. — Am Tag des Nikolaus, da schürzte ein heimliches Bangen unser Herz, denn so ganz geklärt war das Raten um die Person des Nikolaus dem doch nicht. Und als dann der Nikolaus endlich klingelte und die Treppe

denken, die uns durch ihre treue Hilfe und unermüdete Arbeit und mit größeren Geldspenden und Gabenpaketen geholfen haben, aus unserer Weihnachtsfeier ein rechtes Fest der Freude zu machen. — Kein Fest ist so geeignet, unsere Bedanken mit der alten Heimat zu verbinden, wie gerade das Weihnachtsfest. Alte Erinnerungen werden wach und geheimnisvolle Fäden spinnen hinüber und herüber. Und so wie wir hier in der Fremde heute besonders stark an unsere alte Heimat denken, so denken unsere Lieben in der alten Heimat wohl gerade jetzt besonders stark an uns hier draußen. Wir wissen, daß drüben noch viel weniger als hier eine deutsche Familie Weihnachten zu hängen und zu frieren braucht. Das Winterhilfswerk und die vielen Vorfragen der Regierung des neuen Deutschland betreffen besonders zur Weihnachtszeit einen jeden Volksgenossen. Und so wollen wir auch zu dieser Feier besonders des Mannes gedenken, der unser deutsches Volk erst in wahrer Volksgemeinschaft und Volksverbundenheit wieder geeint hat, unser oberster Führer, Adolf Hitler, Sieg Heil!“

Dann schritt Frau Spadinger, die Leiterin der NS-Frauenchaft der Zelle Penha zur Verteilung der Gaben. Und glückselig sah man die Kinderchar mit ihren großen Paketen abziehen. Für die Familien, die wegen der großen Entfernung nicht zur Penha herausfahren konnten, wurden am Vortage im Parteihaus der Stadt Gaben durch Frau Bischoff und Frau Bäumer verteilt.

So ist auch in diesem Jahre das Weihnachtsfest der Frauenchaft der NSDAP eine echt deutsche Weihnacht geworden! —

Die Aufgaben der deutschen Frau

Bei einer Kundgebung im Rahmen der Gauschulungstagung der NS-Frauenchaft des Gaus Südhannover-Braunschweig sprach Gauleiter Reichsminister Rust über die Aufgaben der Frau in der nationalsozialistischen Bewegung.

Der Minister wies darauf hin, daß zu den Anschulungsmitteln, die die Führer der NSDAP in den Jahren des Kampfes am häufigsten zu verwenden gezwungen waren, auch die Fraueneindlichkeit gehörte. Der Nationalsozialismus bedeutet eine neue Bindung und eine neue Ordnung. Wir gingen darum von ganz anderen Vorstellungen aus, als im Augenblick in Deutschland überhaupt verstanden werden konnte. Der falsche Freiheitsbegriff hatte auch die Frauen herausgelöst aus ihrem heiligen Bezirk und in einen ihnen fremden Weisensbezirk geführt. Von dort mußte sie zurückgeführt werden an ihre Stelle, wie wir alle Stände an die ihnen gebührende Stelle führten. Wir haben sie hingeführt zu unseren heiligen Herden, an die Wiege des Kindes, in das Heim der Familie, in dem auch in Zukunft und in alle Ewigkeit die Völker ihre Kraft immer wieder von neuem schöpfen müssen. Mit dieser Frage ist eine zweite verbunden, nämlich die: was soll aus der deutschen Mädchenerziehung und Mädchenbildung werden? Es ist nicht wahr, daß zwischen Mann und Frau kein Unterschied der Aufgaben ist. Es ist aber auch nicht so, als ob beide nichts miteinander gemeinsam haben.

Der deutsche Mann und die deutsche Frau sind Deutschland und aus ihrer Vereinigung wächst das Deutschland von morgen. Wenn sie das neue Deutschland erringen wollen, müssen sie sich in der neuen Welt des jungen Deutschland gleichberechtigt und gleich stark zurechtfinden. Daraus ergibt sich, daß die Pflicht der deutschen Frau, sich mit dem nationalsozialistischen Gedankengut vertraut zu machen, noch nicht beendet ist. Ich wünsche aus der Mädchenschule das herauszutun, was das Mädchen belastet und hinzutun, was es stark macht, in vollem Bewußtsein sich selbst inmitten der deutschen Geschichte als lebendiges Glied zurückzufinden. Jedem das Seine!

Vor Reichsminister Rust hatte die Führerin der deutschen Frauen, Gertrud Scholtz-Klink, dem heiligen Willen der Frauen Ausdruck gegeben, mit ihrer ganzen Kraft die Arbeit des Führers jede an ihrer Place unterstützen. Niemals in der Geschichte des deutschen Volkes sei eine Zeit gewesen, die es so verstanden habe, den einzelnen einzuspinnen in die Aufgaben seines Staates.

WEIHNACHTEN

Praktische Geschenkartikel in
 Damenwäsche - Bettwäsche - Tischwäsche
 Entzückende Auswahl in Taschentüchern
 Grosse Ausstellung in den Schaufenstern
 F. Zieleniewicz
 Tel. 4-23533



Singerie
Sta. Ephigenia
 Rua Sta. Ephigenia, 87.

wenn die Landgewinnungs- und Bedeckungs-

Ein Zehnjahresplan des Preussischen Landwirts-

Arbeit gemäß diesem Zehnjahresplan geleistet, so

Ministerialrat Sadernann, Preussisches Landwirtschaftsministerium

fenen. Da machte sich das Schicksal bemerkbar.

Smith war der witzbegierigste Mensch, der mir

Einige Tage schlenderte er in der Stadt um-

„Hanstaengl, gerade eben bin ich dem tollsten

„Nein“, lachte ich, „ist er einer von jenen

„Hanstaengl“, sagte Smith ernst, „dieser Hitler

„Wir haben so viele Redner, Smith“, sagte

„Was verspricht Ihr Hitler eigentlich?“

„Nichts!“ entgegnete Smith. „Das eben hat

„Solche Worte habe ich seit meiner Rückkehr

„Ich auch nicht“, meinte er. „Aber genug

Ich tat das. Aus bloßer Neugierde, aber

Dann wurde Adolf Hitler vorgestellt. Wie er

Das heißt, bis man in seine Augen blickte. Er

„Ihr habt eure Toten vergessen, ihr Deut-

„Aber die fünf Prozent, wo wir nicht über-

Ich hörte ihn immer wieder. Wie tausend

„Aber die fünf Prozent, wo wir nicht über-

Ich hörte ihn immer wieder. Wie tausend

Dann kam 1923. Hitler war mächtig ge-

Wir verbargen Hitler in unserem Heim in

Wir verbargen Hitler in unserem Heim in

Wir verbargen Hitler in unserem Heim in

Während der nachfolgenden Monate hörte

Der Herbst verging, es wurde Winter. Am

„Was soll nun werden, Hanstaengl?“ fragte

„Sie werden weiterkämpfen. Ihre Partei ist

Hitler nahm das Autogramm Friedrichs zu

„Wollen Sie, bitte, den letzten Teil des Tri-

Ich spielte den Tristan, wie ich ihn nie zuvor

„Danke“, sagte er. „Gute Nacht.“

Langsam begannen die Funken, die er ent-

Sein Leben lag offen, und jeder Vorfall darin

Deutschland marschierte wieder, nicht aber in

Und Hitler triumphierte. Von nun an waren

Ich glaube, kein Mensch unserer Zeit arbeitet

Deutschland geweiht, und voll Vertrauen blickten

—

Roßschild spekuliert mit dem Tod

Das Ableben dieses Deutschenheggers aus

Aber die deutschen Bühnen geht zur Zeit ein

den Aufbau des Roßschildvermögens durch eine

So gelang es seinen Verwandten in Paris, London

Die Geheimhaltung der Nachricht vom Tode des

der bekannte „Daily Telegraph“, spricht von der

Man hat ja ebenso auch versucht, jene Vorgänge von

Wenn Kinder naschen.

Nicht jede Mutter verfügt über die Zeit, ihre

so das dauernde Naschen außerhalb der festen

in der heißen Jahreszeit das begehrte Ziel un-

sofort Edoformio zu geben, das das Uebel an

Wirtschaftsumbau durch Planung

Die Lebensmittel- und Rohstofficherung im Zeichen der Siedlung

Wir Nationalsozialisten wollen den Austausch

Wenn wir daher die wichtigsten Lebensmittel

und Rohstoffe für unser Volk nicht mehr auf

Insolange Arbeitsteilung sind wir einst auf eine

Dann kommen wir zu der Frage, wie weit

Wenn wir bedenken, daß wir mehrere Millio-

Wir haben aber auf der anderen Seite diese

Es sind vorerst beide Wege zu beschreiten.

Zunächst besteht die Möglichkeit der Betäti-

„Mein Führer“

Die nachfolgenden Ausführungen stammen aus

Ich bin der Ansicht, daß mein Vaterland und

Zunächst einmal hat Klarheit darüber zu herr-

Warum begaben sich die ununterrichteten Kriti-

Ich suche mich von der fürchterlichen Gegenwart

In jenen Tagen wurden zahllose neue Par-

Ich suche mich von der fürchterlichen Gegenwart

Ich suche mich von der fürchterlichen Gegenwart

dagegen liegt der Hauptwert darin, daß junge

Das ist diejenige Form, die wir vor allem

Die Lösung der Frage ist aber unmöglich ohne

Die Lösung der Frage ist aber unmöglich ohne

Im Hinblick auf die besondere Gestaltung in

Dann wurde Adolf Hitler vorgestellt. Wie er

Das heißt, bis man in seine Augen blickte. Er

„Ihr habt eure Toten vergessen, ihr Deut-

„Aber die fünf Prozent, wo wir nicht über-

Ich hörte ihn immer wieder. Wie tausend

„Aber die fünf Prozent, wo wir nicht über-

Ich hörte ihn immer wieder. Wie tausend

Dann kam 1923. Hitler war mächtig ge-

Wir verbargen Hitler in unserem Heim in

wissen, daß all' die Planwirtschaftsprogramme in den verschiedensten Ländern des Erdballs aus derselben Quelle kommen — von den Stellen, die eine künstliche Zahlungsmittelverknappung brauchen, um mit dem bei ihnen angesammelten Geld die größtmögliche Macht ausüben zu können. Dem wollen wir im faschistischen England der Zukunft die Einführung eines Warenstandards der Währung gegenüberstellen.

Jedes wirtschaftliche Unrecht muß beseitigt, jedes Hindernis entfernt werden — dann ist die wesentliche Voraussetzung des Wirtschaftsprogramms der Britischen Faschistischen Reichs-Liga und damit die Voraussetzung zum endgültigen Wiederaufstieg Englands erfüllt.

Captain Arnold Keefe

Führer der British Imperial Fascist League

Friedensvorschläge, die 1914 scheiterten

Neue russische Akten-Veröffentlichungen — 70 000 gefangene Russen „erächtet“.

Aus den im Jahre 1928 veröffentlichten amerikanischen Dokumenten zum Kriegsausbruch ist bekannt, daß Präsident Wilson sich am 4. August 1914 mit einem Vermittlungsvorschlag an die kriegsführenden Großmächte gewandt hatte. Der Zeitpunkt war, da England gerade an diesem Tage an Deutschland den Krieg erklärt hatte, zu ungünstig gewählt, um Erfolg haben zu können. Aber schon bei diesem ersten Vermittlungsversuch zeigte sich, wie gering bei den Ententeverbündeten der Wunsch war, dem Untergießen durch einen für beide Teile ehrenvollen Frieden baldmöglichst ein Ende zu bereiten. Der sieben erschiene Band 6 der russischen Aktenpublikation „Die internationalen Beziehungen im Zeitalter des Imperialismus“, deren deutsche Ausgabe von Professor Otto Hoeflich herausgegeben wird, und der die Zeit vom Kriegsausbruch bis zum Eintritt der Türkei in den Weltkrieg, Ende Oktober 1914, umfaßt, bietet zum erstenmal die Möglichkeit, die Geschichte der Friedensvorschläge in den ersten Kriegsmontaten genauer kennenzulernen.

Am dem Zaren Nikolai II. den Vermittlungswunsch des Präsidenten Wilson persönlich übermitteln zu können, hat der amerikanische Geschäftsträger in Petersburg am 5. August 1914 den russischen Außenminister Sazonow, ihm eine Audienz zu erwirken. Sazonow verhinderte aber die Audienz, in der Furcht, der Zar könnte durch die Unterredung in freundschaftlicher Weise beeinflusst werden, und verzögerte auch die Bestätigung des Vermittlungsvorschlages. Erst am 25. August, also fast drei Wochen später, überreichte Sazonow dem amerikanischen Geschäftsträger eine Note, in der es unter anderem heißt:

„Rußland hat den Krieg nicht gewollt und hat alles getan, um ihn zu vermeiden, aber von dem Augenblicke an, in dem ihm dieser Krieg aufgezwungen wurde, kann es nicht darauf verzichten, sein Recht mit Waffengewalt zu verteidigen. Unter diesen Umständen erscheint es augenblicklich verfrüht, die Möglichkeiten des Friedens ins Auge zu fassen. Trotzdem bitte ich Sie, Herr Geschäftsträger, sich gütigst bei Herrn Woodrow Wilson zum Dolmetsch des Dankes seiner Majestät zu machen.“

Wie man sieht, mußte bereits hier die angebliche deutsche Kriegsschuld dazu dienen, die Ablehnung der Friedensvermittlung zu rechtfertigen.

Deutschland ist bereit

Ein zweiter Vermittlungsversuch erfolgte am 11. September 1914. Der deutsche Botschafter in Washington hatte den amerikanischen Staatssekretär des Äußeren, Bryan, wissen lassen, „daß Deutschland bereit wäre, jetzt mit den Mächten des Dreierbundes unter Vermittlung Amerikas in Friedensverhandlungen einzutreten“. (Telegramm des russischen Botschafters in Washington, Bachmetjew, vom 8. September 1914.) Am 10. September war der deutsche Botschafter bei Bryan, der am Tage darauf einen neuen Vermittlungsvorschlag bei den kriegsführenden machte. Bachmetjew berichtete hierüber in einem Telegramm vom 11. September:

„Nach einer Unterredung mit Strauß und mit dem deutschen Botschafter hat Bryan tatsächlich einen neuen Vermittlungsvorschlag gemacht. Darauf hat der französische Botschafter namens seiner Regierung mit der kategorischen Weigerung, die Einzelheiten des Plans auch nur zu beraten, geantwortet. Der englische Botschafter hat im wesentlichen das selbe gesagt, aber in milderer Form, indem er erklärt hat, seine Regierung könne in eine solche, dauerhafte und vollständige Lösung der Frage einwilligen.“

Nun waren in kurzer Zeit bereits zwei Friedensversuche unternommen worden, der zweite sogar auf unmittelbare Veranlassung aus Berlin, und jedesmal war eine kategorische Ablehnung von seiten der Entente erfolgt. Unter diesen Umständen begann man im Lager der Verbündeten zu fürchten, daß die amerikanische Öffentlichkeit hellhörig werden und erkennen könnte, auf welcher Seite der wirkliche Kriegswille zu suchen sei. Daher mußte die öffentliche Meinung im deutschfeindlichen Sinne bearbeitet werden, und ei-

ne dementsprechende Propaganda setzte ein. Eine belgische Regierungskommission besuchte die Vereinigten Staaten, um sich über die von deutschen Truppen in Belgien begangenen „Gräueltaten“ zu beklagen und die Ententebotschafter sorgten für „sachliche Information von dem Gang der Operationen“, um die Wirkung der Nachrichten über die katastrophale Niederlage der Russen bei Tannenberg und an den masurenischen Seen abzuschwächen. Der russische Botschafter hatte keine Bedenken, die Meldungen der amerikanischen Presse über 70 000 gefangene Russen als „erächtet“ hinzustellen, wo doch in Wirklichkeit allein bei Tannenberg 93 000 Russen unverwundet in Gefangenschaft gerieten.

Alle Bemühungen nutzlos

Daneben wurde aber auch der Präsident Wilson selbst unter Druck gesetzt, um ihn davon abzuhalten, „sehr verfrüht die Rolle Roosevelts zu spielen“, der sich in russisch-japanischen Krieg um das Zustandekommen des Friedens verdient gemacht hatte. In einer Unterredung mit dem russischen Botschafter in London, Graf Benckendorff, am 19. September, tat der englische König die an die Adresse Wilsons gerichtete Äußerung, daß England amerikanische Friedensvorschläge „völlig unbeachtet und unbeantwortet“ lassen sollte. Das war deutlich genug, und sollte dem amerikanischen Präsidenten zeigen, wie nutzlos alle Friedensbemühungen sein würden. Aber auch der amerikanische Botschafter in London, Page, kam der Entente zu Hilfe. In einem Brief vom 22. September schrieb er dem Präsidenten, „daß die Engländer zu Friedensverhandlungen nirgends, außer in Berlin, zu haben sein werden. Mit anderen Worten: sie werden alle von Deutschland vorgeschlagenen Bedingungen zurückweisen, ehe nicht die Grundlage seiner Vernichtung gegeben ist.“

Nach der zweiten Friedensanregung konnte der deutsche Botschafter in Washington mit Recht erklären: „Die Friedensbewegung ist durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika angeregt worden, und nach der zukünftigen Antwort Deutschlands ist es vollkommen klar, daß die Fortdauer des Krieges von den Verbündeten abhängt.“

Von Vernichtungswillen beseelt, dachten die Ver-

Das Verhältnis zwischen Körper und Seele.

Es gibt kaum ein Gebiet, das im Verlauf der Menschheitsgeschichte so wechselvoller Betrachtung unterzogen wurde, wie dieses, auf welchem die bedeutendsten Denker so voneinander abweichende Antworten fanden.

Erst vor hundert Jahren setzte eine Epoche ein, mit der sich die Beantwortung der Frage nach der Beziehung zwischen Körper und Seele zu vereinheitlichen begann. Daß dies nicht vorher gelang, war darauf zurückzuführen, daß die wissenschaftlichen Methoden, die auf die Erforschung der Lebensfunktionen verwandt wurden, zu elementar waren und die Erkenntnis nicht zuließen, daß die in der unbelebten Natur wirklichen Gesetze auch in der belebten verwirklicht sind.

Jetzt wissen wir, daß zum Beispiel körperliche Entkräftung ihren Spiegel in der geistigen Verfassung als Mattigkeit, Energielosigkeit findet, daß große seelische Depressionen durch äußere Einflüsse im Körper nachweisbare Veränderungen, wie Gewichtsverlust, verursachen. In diesem Zusammenhang ist gerade der Phosphorhaushalt des Körpers besonders zu erwähnen, dessen Beeinträchtigung durch vorausgegangene Erkrankung, starke Abmagerung oder länger währende seelische Erregung den Menschen zu einem Zerbröckeln seines früheren Seins machen können. Als Frucht der modernen Forschung ist anzuspochen, daß sie nicht nur diese Zusammenhänge klarlegte, sondern aus dieser Frage, die früher im Bereich des Abstrakten lag, eine Aufgabe neuzeitlicher Heilkunst machte, indem sie mit Conosofan ein Phosphorpräparat schuf, mit dem diese allzu häufig im vorbeschriebenen Sinne auftretenden körperlichen Disharmonien prompt ausgeglichen werden.

Wenn wir abschließend zusammenfassen, erkennen wir, daß in unseren Tagen die Beantwortung der Frage nach dem Verhältnis zwischen Körper und Seele aus dem Bereich der Weltanschauung immer stärker in den naturwissenschaftlichen Betrachtung getreten ist.

bündelten aber nicht daran, einen ehrenvollen Frieden zu schließen und die amerikanische Presse gab in ihren Kommentaren zu der Erklärung des deutschen Botschafters, offenbar beeinflusst von der Ententepropaganda, jetzt selbst der Hoffnung Ausdruck, „daß der Präsident die Unflexibilität jedes Friedensangebotes im gegenwärtigen Augenblick einsehen wird.“

„Leere“ Gerüchte

Das tat Wilson auch, und zwar ging er so weit, den Vertretern der Presse, wie Bachmetjew am 25. September berichtete, „kategorisch seine Mißbilligung anzusprechen anlässlich der leeren Gerüchte, die einige Zeitungen über die Bemühungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika, dem europäischen Krieg ein Ende zu machen, verbreitet hätten.“ Stärker konnte sich Wilson selbst nicht desavouieren, und der russische Botschafter gab auch seiner Genehmigung über Wilsons Rückzug deutlichen Ausdruck. Bachmetjew knüpfte daran die unwahre Behauptung, die deutsche Presse sei von den Friedensbemühungen des Washingtoner Botschafters abgerückt, und er führte als Beweis einen Artikel in der

Landgewinnung in Norddeutschland

In der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft hielt Ministerialrat Stadermann vom Preussischen Landwirtschaftsministerium einen Vortrag über das aktuelle Thema: „Landgewinnung in Deutschland“. Den Ausführungen des bekannten Fachmannes, die die Probleme, mit denen wir uns im einzelnen schon wiederholt befaßt haben, als Gesamtkomplex auf weitere Sicht behandeln, entnehmen wir folgende Stellen:

Es gibt, große, landwirtschaftlich bereits genutzte Gebiete, die mangels ausreichender Regelung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse keine vollen Erträge bringen, zu verbessern, die großen Werte zu heben, die in den in Deutschland leider noch vorhandenen umfangreichen Ödlandereien schlummern und unter Ausnutzung aller von der Natur gegebenen Möglichkeiten auch ganz neues Land zu schaffen.

Nach statistischen Erhebungen sind von den 29,4 Millionen Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche noch etwa 8 Millionen Hektar, d. h. rund 30 Prozent, mangels ausreichender Entwässerung nicht volltragsfähig. Von den noch völlig ungenutzten 4 Millionen Hektar Hoch- und Niedermoor- und sonstigen Ödlandereien sind wenigstens 3 Millionen Hektar kulturwürdiges Land. Es ist durchaus möglich, alle diese Gebiete in wenigen Jahrzehnten unter Verwertung der Errungenschaften der modernen Wasserbau- und Kulturbau- und der agrarwissenschaftlichen Forschung intensiver landwirtschaftlicher Kultur zu erschließen. Die unerlässliche Voraussetzung für die Nutzungsmachung der heimischen Scholle in ihrem vollen Umfange ist eine überall geregelte Wasserwirtschaft. Es muß für den zweckmäßigen Ausbau der zahlreichen Flüsse und Bäche gesorgt werden, die in ihrem jetzigen Zustande die Niederschläge meist nicht unschädlich abführen können und die andererseits in trockenen Zeiten, insbesondere in der Vegetationsperiode, oft zu wenig Wasser führen. Die Herstellung und Instandhaltung der erforderlichen Entwässerungsgräben, die Drainage der schweren Böden, der Bau von Talsperren, die künstliche Entwässerung tiefer liegender Niederungen mit Hilfe von Schöpfwerken, die Herstellung von Deichen und sonstigen Hochwasserschutzanlagen, Einrichtungen zur Bewässerung der Äcker und Grünlandereien sind die hauptsächlichsten Maßnahmen zur vollkommenen Beherrschung des Wassers. Umfangreiche Wegebauten in den zu erschließenden Ödlandereien sind notwendig.

Überschlägliche Berechnungen haben ergeben, daß die Durchführung dieses Programms (das die Siedlung nicht umfaßt) einen Kostenaufwand von etwa 7 Milliarden Reichsmark erfordert. Wird es in 20 Jahren verwirklicht, so wären jährlich 350 Millionen Reichsmark aufzubringen. Zum Vergleich sei angeführt, daß von 1914 bis 1930, also in 17 Jahren, 290 000 Hektar Ödlandflächen kultiviert wurden, d. h. nur rund 6 Prozent des gesamten Ödlandes, und daß in den letzten drei Jahren 1932 bis 1934 etwa 80 bis 100 Millionen Reichsmark jährlich für Zwecke der Bodenverbesserung und Ödlanderschließungen zur Verfügung standen. Bedenkt man, daß die Kosten der Bodenverbesserungen zu 70 bis 80 Prozent aus Eöhnen bestehen, so würden unter Zugrundelegung eines Betrages von 350 Millionen Reichsmark alljährlich 250 000 bis 300 000 Arbeiter nutzbringende Beschäftigung finden. Auch die Industrie erfähre infolge des vermehrten Bedarfs an Bau- und Betriebsstoffen, an Geräten und Maschinen eine sehr erwünschte Belebung. Ferner schafft das Kulturland etwa 150 000 neue Bauernstellen.

Durch die Arbeitsbeschaffungs-Maßnahmen der Reichsregierung ist in den letzten beiden Jahren schon die Inangriffnahme und Weiterführung zahl-

reicher Unternehmungen ermöglicht worden. Zwei davon seien herausgegriffen, deren Träger der preussische Staat ist und die getrost den in der ganzen Welt bewunderten Meliorationen des neuen Italien, insbesondere der Erschließung der Pontinischen Sümpfe, zur Seite gestellt werden können. Es handelt sich um die Abdämmung der Eider in Schleswig-Holstein und die Erschließung der Hochmoore im Gebiet der Ems.

Durch die Eider-Abdämmung werden 55 000 Hektar wertvollster, bisher dem unheilvollen Einfluß von Ebbe und Flut und der Sturmfluten der Nordsee ausgesetzte unbewohnte Marschlandereien, die jetzt nur als Grünland benutzt werden können und nur ganz minderwertige und dazu unsichere Erträge bringen, vor der drohenden Versumpfung bewahrt und siedlungsreif gemacht. Die Gesamtkosten dürften 22 bis 27 Millionen Reichsmark betragen.

Das zweite noch bedeutendere Unternehmen bezweckt die Erschließung der ausgedehnten, insgesamt etwa 40 000 Hektar großen Hochmoorgebiete links und rechts der Ems im Regierungsbezirk Osnabrück. In den letzten zehn Jahren wurden dort umfangreiche Entwässerungsanlagen hergestellt; in Verbindung mit über 100 Kilometer Landstraßen und 50 bis 60 Kilometer Wirtschaftswegen sind die Voraussetzungen für die Durchführung der Urbarmachungsarbeiten geschaffen worden. Eine Siedlung von 60 neuen Bauerngehöften wurde bereits 1933 ihrer Bestimmung übergeben. Etwa 25 bis 30 weitere Dörfer mit insgesamt 2000 Bauernstellen werden mit dem Fortschreiten der Kultivierung in den nächsten Jahren entstehen. Bisher sind einschließig der Kosten des Küstkanals etwa 45 Millionen Reichsmark aufgewendet worden.

Neben der Landgewinnung und Kultivierung stehen andere Arbeiten, die ganz neues Land schaffen, nämlich die Landgewinnungsarbeiten an der deutschen Nordseeküste. Zwischen der Nordseeküste und den vorgelagerten nordfrisischen und ostfriesischen Inseln dehnt sich das Wattenmeer aus, das in früheren Jahrhunderten größtenteils fruchtbares Marschland war, und namentlich an der schleswig-holsteinischen Küste Tausenden von Menschen als Wohnstätte diente. Im Laufe der Zeit ist dieses weite über 200 000 Hektar umfassende Gebiet den Naturgewalten zum Opfer gefallen.

Der Mensch ist aber zum Angriff übergegangen, der die Wiedergewinnung des unter den Wellen begrabenen Landes zum Ziele hat. 1927 wurde zum ersten Male ein Fünfjahresplan aufgestellt, aber erst der Umbruch 1933 ließ die Arbeiten mit voller Energie vorwärtstreiben. Die Erhaltung und Ergänzung aller Schutzanlagen auf den Inseln und Halligen ist die unerlässliche Voraussetzung für ihre Landfestmachung durch Herstellung von Verbindungsdämmen zwischen ihnen und dem Festlande und damit für die Gewinnung neuen Landes. Endziel der Landgewinnungsarbeiten ist die Eindeichung des gewonnenen Landes. 1933 hat der preussische Staat zwei neue Deichbauten in Angriff genommen, die Ende dieses Jahres fertiggestellt sein werden. Die Gestehungskosten für einen Hektar bedeckten Landes betragen insgesamt etwa 3700 bis 4200 Reichsmark. Hierzu kommen die Ausgaben der Folge-Einrichtungen, d. h. der Entwässerungsanlagen und Wege sowie die für Gebäude und Inventar erforderlichen Mittel. Wenn es sich auch um hochwertige Böden handelt, die oft fünf bis zehn Jahre lang Ernten von 90 bis 100 Zentner Weizen und Hafer vom Hektar, in günstigen Jahren noch mehr, erbringen, so zeigen die angegebenen Zahlen doch, daß eine privatwirtschaftliche Rentabilität nicht gegeben ist,



Britischer Rassenfaschismus

Der Verfasser und seine zahlenmäßig stark wachsende faschistische Bewegung haben sich im Gegensatz zur Mosley-Gruppe unabweislich seit je zum Rassenprinzip und zum Arierertum bekannt. Als Fahne und Aemblem tragen sie das Hakenkreuz im Felde des Union Jack.

Die Britische faschistische Reichsliga — eine englische, besser noch: eine nordische Bewegung — entstand 1928 in London aus dem Entschluß von fünf Männern. Zunächst übernahmen ihre fünf Gründer die Leitung als Direktorat; aber man weiß ja gerade in Deutschland, daß nur im Anfangsstadium einer Bewegung eine Führung durch mehrere Köpfe möglich ist. Anfang 1929 bereits, als die Bewegung stark anwuchs, wurde ich zum alleinigen Führer der Liga bestimmt: Fröhlich schon stieß der in England sehr bekannte Vorkämpfer der Rassenkunde H. H. Beaumont zu uns und ließ die von ihm gegründete Antifemistische Gesellschaft der „Britons“ nur noch als Presseabteilung unserer Liga weiterbestehen.

Schon bevor wir uns mit den rassistischen Grundlagen von Adolf Hitlers Bewegung voll vertraut machen konnten, waren wir in der gleichen Richtung marschiert. Der Faschismus wurde von den Mitgliedern meiner Liga stets als eine Weltanschauung aufgefaßt, nicht als „Politik“ im üblichen Sinne; ihr Wunsch nach Talent, nach bewußter Staatslenkung erwuchs aus dem Widerstand gegen die ziellose Wursterei demokratischer Politiker. Schon bald stieg die Liga dadurch auf tiefere Probleme, die zwar Adolf Hitler aber nicht Mussolini jemals anrührte. Wir erkannten, daß Mussolini niemals die von ihm aufgegriffenen philosophischen Ideen ganz in die Wirklichkeit umgesetzt hatte, und wir erkannten weiter, daß der nordische Geist in seiner Anwendung auf die praktischen Probleme der Politik instinktiv die Rassenfrage als ihren wahren Schlüssel ergreift. Mit anderen Worten: Der deutsche „Nationalsozialismus“ und der wahre britische „Faschismus“ mußten gleichlaufende Pfade einschlagen, da die Völker in beiden Ländern zu 60 Hundertteilen nordisch bestimmt sind.

Nach in Großbritannien fand das jüdische Machtstreben ein bequem auszuführendes Volkstum vor. Mit den üblichen Mitteln, wie sie die Deutschen wohl bekannt, den Briten aber zum größten Teil noch nicht entbehrt sind, hat der Jude im Lande festen Fuß

Zu Weihnachten

„PRATA WOLFF 90“

Schwerversilberte Tafelbestecke erster deutscher Qualität — Rostfreie Klingen — Vornehme Muster für jeden Geschmack. Verkauf in ganzen Kästen, in Geschenketuis oder in beliebiger Stückzahl lose; jederzeit nachlieferbar. Kinder- und Schüलगarnituren

„PRATA WOLFF“

Feine versilberte Metallwaren für Gebrauch und Luxus. Gediogene Neuheiten

„ALPACCA WOLFF“

Alpacca - polierte Tafelbestecke — In allen Preislagen die besten und schönsten

In allen guten Fachgeschäften zu äussersten Preisen zu haben

Gediogene neue Bestecke sind für die Gattin, Braut oder die Aussteuer vorbereitende Tochter nach wie vor das begehrteste, nützlichste und schönste

WEIHNACHTSGESCHENK

zu fassen gewußt. Unsere angeborene Gutmütigkeit, ein Charakterzug aller nordischen Völker, wurde von der vorderasiatisch-fernischen Rasse in fast derselben Weise ausgenutzt wie in Deutschland.

Schätzungsweise kontrolliert der Jude heute rund 75 vom Hundert der englischen Wirtschaft; schätzungsweise haben wir zweieinhalb bis drei Millionen Menschen jüdischer Rasse im Land, die sich natürlich allesamt in den großen Städten zusammengezogen haben. Seit der Zeit Napoleons wurde die britische Politik größtenteils von der jüdischen Finanzmacht gelenkt, bis heute unmerkbar für den Durchschnittsengländer!

Großbritannien blieb von bolschewistischen Revolten wie dem deutschen Aufstand

von 1918 verschont. Fast den gleichen Einschnitt bedeutet für uns aber der große englische Streik von 1926; jedoch hielt der jüdische Einfluß, der dieses nationale Unglück durch scharfe Währungsdeflation herbeigeführt hatte, sich dabei gesichert im Hintergrund.

Den jüdischen Machenschaften und dem gewaltigen Finanzkapital gegenüber begann die faschistische Reichsliga ihren Kampf mit dem „Kapital“ von ganzen fünf englischen Pfunden. Ihr Fortschritt seitdem war langsam, aber sicher. Von je zehn Neuzuzugkommenden war durchschnittlich nur einer aus dem Holz, aus dem Pioniere geschmiedet werden — die anderen neun wollten immer durch ihre „wertvolle“ Beihilfe irgendwelche eigennützigen Vorteile erkaufen. Ich

habe streng darauf gesehen, daß Abenteuerer, Wirkköpfe, kurz alle nicht als Vorkämpfer geeigneten Personen unserer Front fernblieben — und jetzt ruht die faschistische Reichsliga auf einem unerschütterlichen Block auserlesener Kämpfer, an denen alle Zerlegungsmethoden zerbrechen müßten und müssen.

Das Programm der faschistischen Reichsliga ist einfach: Die Ersetzung der verweichlichten Demokratie durch einen faschistischen Staat! Ihr erster Schritt wird es sein, dem Beispiel des ersten großen britischen Faschisten, Königs Edwards I., zu folgen und alle Juden aus dem Inselreich zu verbannen. So schnell wie möglich muß für die Juden eine nationale Heimstätte geschaffen werden, die sie sich kaufen können und wo sie in Frieden und Harmonie untereinander leben mögen! Nach einer gewissen Übergangszeit darf kein Jude mehr auf den britischen Inseln angetroffen werden.

Nicht bloßer Abscheu vor dem Juden treibt uns zu solchen Zielen. Es handelt sich um Erbes, um die Wiedergeburt des Rassenbewußtseins in dem arischen Briten. Eine natürliche Folgerung daraus muß die enge und dauernde Freundschaft mit anderen nordischen Nationen arischen Blutes, also vor allem mit Deutschland und Skandinavien sein — eine Freundschaft, die sich auf gegenseitiger Achtung, der einzigen Grundlage eines wahren Weltfriedens, aufbaut. Die Britische faschistische Reichsliga verkennt keineswegs das Vorhandensein und die Bedeutung des arischen Bevölkerungssteils in Frankreich, Italien und anderen Ländern; aber wir sehen auch offenen Auges, wie etwa in Frankreich die freimaurerische Durchsetzung, die hemmungslose Bastardisierung das große Land mehr und mehr zerfrisst.

Eine arische Kultur in Großbritannien auf der Grundlage eines blühenden Bauerntums — das ist unser Streben. Wir wissen sehr wohl, daß die gegenwärtige hoffnungslose Arbeitslosigkeit in England auf die Anhäufung des Geldes in wenigen jüdischen Händen zurückzuführen ist. Wir

Dr. Oetker's
Backpulver „Backin“
Altbewährt — Zuverlässig

Alfaiataria Germania

Haus für feine Herrenmoden - Rua Dom José de Barros Nr. 11a - São Paulo - Tel.: 4-3667

Aus neuen deutschen Büchern

„Der Jäger Michael.“ Von Ernst Wiechert.

Eine dichterische Sprache von unerhörter Bildkraft und seltener Massivität verleiht der Kunst des ostpreussischen Dichters, Ernst Wiechert, des ersten Trägers des Volkspreises der Raabe-Stiftung, ihren ganz eigenen Zauber und Rang. Ein neues Zeugnis dieser hohen Kunst ist der soeben erschienene Roman „Die Majorin“ (Verlag Albert Langen & Georg Müller, München), in dem der Dichter das erregende Schicksal zweier Menschen beschwört, eines Mannes und einer Frau, die langsam aneinander wachsen und reifen müssen, bis jedes seinen eigenen Weg wieder gefunden hat. Wir drücken mit fremdlicher Genehmigung des Verlages daraus nachstehenden Auschnitt ab, der beglückend deutlich macht, wie in diesem Buch ein tiefer Ernst und eine leuchtende Heiterkeit, die auch die leise, warmherzige Ironie nicht spart, prachtvoll in eins verwoben sind.

So ist also Michael unter die Jäger gegangen, und es wird viel von seiner Rückkehr gesprochen in der Landschaft. Der Pfarrer redet auf der Kanzel eine ganze Weile darüber als über ein Wunder Gottes, und spricht von dem alten Mann, der gekniet worden sei und der sich nun wieder aufrichten werde an der Liebe des Sohnes und der sichtbaren Gnade des Himmels. Und er spricht auch von den fremdlichen Tieren, die die Heimat dem Wiederkehrten geöffnet habe, damit er zurechtfinde auf den alten Wegen. Aber der alte Mann ist nicht in der Kirche, seit sehr vielen Jahren nicht mehr, und die Majorin, auf die sie alle Blicke richten, sieht streng und unbewegt gerade aus, auf das Wappen ihres Hauses an der Kirchenwand, mit dem schrägen Balken über grünem Feld.

Auch in den Bauernhöfen wird darüber gesprochen und in den Krugstuben und in den Instän-

tern, wenn die Gutloke zum letztenmal geläutet hat. Aber es wird anders davon gesprochen als auf der Kanzel, vorsichtiger und leiser und nicht ganz so gewiß und gleichsam großartig wie der Pfarrer es tut. Denn diese Gespräche haben einen schwankenden Boden, auf den sie sich stützen müssen, weil sie an den Aussagen dreier Menschen hängen. Und von diesen hat der eine Umgang mit den Toten und der zweite ist wunderlich und hört es rufen im Moor, und der dritte ist nach Aussage der Majorin ein Kalk. Und so ist es auch mit ihren Aussagen. Der Bauer Fahrenholz lächelt und zeigt die Stelle, wo der Tote gefessen habe, „ein guter Toter“. Und Jonas weiß nicht, ob ein Toter oder ein Lebendiger wiedergekehrt sei, und Lena hat nur einen Indianer gesehen, der nicht im Bett geschlafen habe, und am Morgen sei das Fenster aufgewesen wie hinter einem Vogel.

Die Majorin aber kann leicht zornig werden über Fragen, die sie für dumm und überflüssig hält, und sie kann zum Beispiel einen alten Tagelöhner fragen, ob er mit Schafsmilch aufgezogen worden sei. Und außerdem hat sie viele Briefe zu schreiben und in ihrem Wagen vorzufahren, beim Gemeindevorsteher zum Beispiel und beim Amtsvorsteher, beim Landjäger und beim Amtsgericht. Und in den ersten Wochen fährt sie ein paarmal zum Walde, mit Leuten, die ernst und feierlich bei ihr sitzen und dann ebenso nachdenklich aus dem Walde wieder herankommen wie die Majorin.

Der Jäger Fahrenholz soll beim Gemeindevorsteher erscheinen und seine Papiere mitbringen? Und dann beim Amtsvorsteher, beim Landrat, beim Amtsgericht? Damit geprüft, gebucht, gestempelt und wieder lebendig gemacht werden? Der Jäger knüllt die Papiere zusammen, wirft sie dem Boten vor die Füße, hängt die Büchse

über die Schulter und geht in den Wald, ohne ein Wort zu sprechen. Der Jäger hat diese Dinge verlernt, und er ist nicht geneigt, sie wieder zu lernen. Und er bedarf der mächtigen und ruhigen Hand der Majorin, um zu ordnen, schlachten und zu verhitzen. Will der Jäger, daß die Majorin graues Haar bekomme? Nein, das will er wohl nicht, denn er ist auf der Bank vor dem Blockhaus zu finden, wenn der Wagen mit den feierlichen Leuten kommt. Er gibt auch Rede und Antwort, aber er sieht die Majorin dabei an, und was er sagt, ist so, daß die feierlichen Leute zufrieden sind, wenn sie wieder davonfahren können, in das offene Feld, über dem die Lerchen singen.

Und endlich ist kein Zweifel daran, daß der Soldat Michael leben darf. Es wird mit vielen blauen Stempeln bescheinigt, erhält ein Altkennzeichen und wird in einen Schrank gelegt, zu vielen anderen Akten, aus denen ein grauer Staub aufsteigt, wenn man sie berührt. Und dann steht eine Tafel an der Landstraße, dort wo der grüne Weg zum Blockhaus abbiegt, und auf ihr steht geschrieben: „Verbotener Weg!“ Und dann bleibt der Jäger so ziemlich allein.

Jeden Tag um die Mittagszeit kommt Lena auf einem Fahrrad lautlos angefahren, stellt einen verhängten Korb auf die Bank vor der verschlossenen Tür, sieht sich ängstlich um und fährt davon. Als eine Reihe von Tagen nichts geschieht, kein Pfeilschuß durch ihr Haar, kein Kriegsgeräusch, keine geschlenderte Art, bleibt sie ein bißchen auf der Bank sitzen, spielt mit der Korallenkette über ihrer Brust und sieht sich um. Die alten Bäume rauschen über ihr, ein Reiter steigt aus dem Schilf empor, ein Specht klopft hinter den Schornsteinen, es ist still und warm und ganz ungefährlich. Aber zwischen den Schultern hat Lena ein kühles und doch lockendes Gefühl, so daß sie die Augen schließt und den Atem anhält, um besser laufen zu können. Aber da nichts weiter geschieht, muß sie endlich aufstehen und ein bißchen enttäuscht davonjah-

ren. „Ich glaube, daß er ein Frauenräuber ist“, sagt sie abends in der Küche, „und eines Tages wird er sich von rückwärts auf mich stürzen, und mich forttragen und ihr werdet alle nach mir suchen müssen...“ Worauf die Majorin den Köffel unter ihr Doppelkinn stützt, sie lange ansieht und nachdenklich sagt: „Wir werden nur auf den nächsten Kälbermarkt gehen, Lena, da wird er dich verkaufen wollen, und da er kein Altste haben wird, werden wir dich ihm abjagen.“

Nein, der Jäger hat anscheinend keine Lust auf Francoraub. Er erwacht sehr früh am Morgen auf seinem Lager, sieht durch das offene Fenster, ob die Sonne scheint, und schließt noch einmal die Augen. Denn immer noch dauert es eine Weile, bis er sich zurechtfinden kann. Es ist kein Gitter vor den Fenstern, und es ist kein Trompetensignal vor der Tür. Nur ein leises Brausen über dem Dach und Vogelstimmen in der ganzen Runde und kein Menschenschritt um das Haus, kein einziger. Dann steht er auf und geht zum See hinunter. Das Wasser ist dunkel und kühl, und er weiß nicht, was in der Tiefe ist. Aber schön sind die Schilfhalme, wie sie sich wiegen, das ganze Feld in einer einzigen, fortlaufenden, sanften Bewegung. Und schön ist auch die Spiegelung der dunklen Kiefern, die man mit den Armen zerteilt, daß sie zerbricht und zerfällt, und sich dann wieder zusammenfügt, geduldig und makellos. Und schön ist es auch wieder hinaufzusteigen, über warmes Gras und trockene Kiefernadeln, zwischen hohen Stämmen, die so ernst und schweigsam sind, und zu dem frühen Adler anzublicken, der seine hohen Kreise zieht über dem dunklen Wasser. In dem die schweren Fische trägig stehen.

Manteiga Sublime

Unübertroffen in der Qualität. - Engros u. detail.
Telefon 4-0620.

Alameda Barão de Limeira 288. ant. 28-A

istliche Vollendung des deutschen Volkslebens in Staat, Wirtschaft und Kultur recht eigentlich erst begonnen. Er muß, dem Gesetze folgend, nach dem wir angetreten sind, von der Proklamation zur sichtbar wirklichen und damit ge-

schichtlich rechtmäßigen vollen Ausübung dieses Primates führen. Und er wird es, wenn wir nur treu bleiben, dem Führer und unserer Pflicht, wie bisher!!

Hein Dicht.

Philosophie und Nationalsozialismus

Zur Rede des Reichspressescheffs Dr. Dietrich.

Ein Nationalsozialist spricht über Philosophie. Sieht darin nicht ein gewisser Gegensatz, ist nicht die Philosophie die Wissenschaft des abstrahierenden Geistes, des ausgesprochenen Intellekts? Der Nationalsozialismus aber kam nicht vom Abstrakten her. Er griff zurück auf die natürlichen Gesetze des Lebens. Der Nationalsozialismus errichtet sich nicht ein Gebäude geistiger Konstruktionen, um nach ihm sein politisches Handeln auszurichten. Er suchte vielmehr das Leben und seine Gesetze zu erforschen, um auf Grund der so gewonnenen Erkenntnisse sein Handeln zu bestimmen.

Am Anfange des nationalsozialistischen Aufbruches stand das elementare Geschehen des Weltkrieges. Im Trommelfeuer und Eisenhagel verging eine Welt, die letzten Endes alles nur vom eigenen Ich her zu begreifen suchte. In den Trichtern der Sonne und vor Verdunbrachen die stolzen Gebäude menschlichen Geistes zusammen. Aus dieser Katastrophe entstand ein neuer Glaube. Ein neues Weltbild tat sich auf, das gereinigt war von den Schlacken der Vergangenheit, ein Mann ging daran, die Welt, — das war für ihn zunächst ein Volk — neu zu formen und die gewonnene Erkenntnis, daß das Leben sich nicht ungestraft vergewaltigen läßt, in die breiten Massen einzutragen.

Damit war allerdings von vornherein ein Gegensatz zur sogenannten geistigen Welt der alten Schule geschaffen. Die Kräfte der Vergangenheit, die nicht durch das elementare Erlebnis umgeformt waren, begriffen nicht, was vor sich ging. Sie standen ratlos vor einem Phänomen, das sie von ihrem Standpunkt aus als Unkultur und Barbarei bezeichneten. Aber was diese geistige Welt zunächst nicht begriff, das begriff dafür in steigendem Maße das Volk. Der Appell an das Natürlich-Gegebene, der Appell an die Elementarkräfte des Lebens fand bei denen Gehör, die mit den Gegebenheiten des Lebens noch nicht die innere Bindung ganz verloren hatten. Zwar war die neue Idee, die der Nationalsozialismus in das Volk hineintrug, noch nicht eingeschlossen in wissenschaftliche Formulierungen, aber sie lebte als eine neue Erkenntnis in den Menschen, die sich zu ihrem Träger machten. Vom Führer herunter bis zum einfachen Mann begriff jeder, daß diese Idee die Idee der Zukunft sein werde, daß nichts diese Idee aufhalten könne.

Nur so sind die ungeheuren Opfer zu verstehen, die die Menschen in dem Kampfe für die nationalsozialistische Idee gebracht haben. In dem Glauben an die Sendung der nationalsozialistischen Weltanschauung starben die 16 vor der Feldherrnhalle, starb Horst Wessel, starben die 400 Toten der Bewegung, gingen Tausende in die Gefängnisse, brachten Tausende namenlose Opfer. So ist die Bewegung groß geworden, so hat sie diesen Staat erobert. Die Außenwelt aber steht heute, genau wie ehemals unsere innerpolitischen Gegner, dem gewaltigen Geschehen, das sich im neuen Deutschland vollzieht, diesem ungeheuren Umbruch auf allen Gebieten des Lebens verständnislos gegenüber. Deutschland ist in der Welt das große Rätsel geworden und muß es letzten Endes sein, denn diese Welt ist stehengeblieben, während Deutschland stürmisch fortgeschritten ist. Sie kennt nicht das Erlebnis des Deutschen und kann deshalb auch den Geist nicht begreifen, der dieses Geschehnis vorwärts treibt.

Die nationalsozialistische Bewegung aber ist inzwischen Staat geworden. Die stürmischen Jahre des Kampfes, die keine Zeit zur Besinnung ließen, sind vorüber, und die Bewegung kann jetzt daran gehen, ihre Idee, die in der Erkenntnis des Lebenden, Organischen besteht, auszubauen und geistig-wissenschaftlich zu untermauern. Diese Aufgabe ist notwendig, schon deshalb notwendig, wie Reichspressescheff Dr. Dietrich in seiner Kölner Rede betonte, weil wir versuchen müssen, auf diesem Wege dem Auslande klarzumachen, weshalb das alles in Deutschland geschieht, was man draußen in der Welt zwar sieht, aber nicht begreifen kann.

Damit aber tritt der Nationalsozialismus an eine rein geistige Aufgabe heran. Die Auseinandersetzung mit der Welt der Vergangenheit kann jetzt von der Plattform der praktischen Tat auf die Ebene einer geistigen Auseinandersetzung verschoben werden. Wir haben der Welt bisher gezeigt, wie die Schlussfolgerungen unserer Idee in die Praxis umgefallen sind. Das war bisher für Deutschland das Wichtigste. Wir werden jetzt eine Formulierung finden müssen, die es einmal der Welt gestattet, zu begreifen, wel-

che Veränderungen der geistigen Substanz notwendig waren, um zur neuen Weltanschauung des Nationalsozialismus zu gelangen, die aber andererseits auch für das deutsche Volk selbst eine feste und greifbare Grundlage bietet, nach der es seine Haltung für die Zukunft immer wieder ausrichten kann.

Um zu der neuen philosophischen Grundhaltung zu gelangen, wird man zweckmäßig von ihrem Gegenpole ausgehen müssen, d. h. von der Welt des Liberalismus und Marxismus. Dr. Dietrich bezeichnete als wesentliches Kennzeichen dieser Welt den Individualismus. Der Mensch, das Maß aller Dinge. Dieser Satz war Leitstern durch fast zwei Jahrhunderte. Alle Überlegungen dieser Welt gingen von der Grundlage aus, daß der Mensch ein Einzelwesen sei. Auf dieser Grundlage baute man geistige und politische Systeme und wunderte sich, wenn heute diese Gebäude zusammenfallen. Es war ein Irrtum, zu glauben, daß der Mensch im Mittelpunkt dieser Welt stehe, daß er als Einzelindividuum sich seine Umgebung ganz nach eigenem Willen gestalten könne, ohne die Gesetze zu berücksichtigen, die alles Leben und auch den Menschen unerbittlich in ihren Bann zwingen.

Sowohl der Liberalismus wie der Marxismus verfielen dem gleichen verhängnisvollen Fehler, weil sie letzten Endes von den gleichen falschen Grundlagen ausgingen. Weil der Liberalismus individualistisch war, wollte er dem Individuum die größtmögliche Freiheit sichern. Der Marxismus, der die praktischen Folgen dieser Theorie vor Augen hatte, wollte die Freiheit durch eine zwangsweise Gleichmachung beschränken. Wesentlich aber ist, daß bei beiden Theorien immer das Einzelwesen den Mittelpunkt aller Überlegungen bildet.

Der Nationalsozialismus hat erkannt, daß der Mensch von sich aus allein seine Umwelt nicht gestalten kann, daß irgendwelche geistigen Wunschgebilde niemals Verwirklichung finden können, wenn sie gegen die Gesetze des Lebens und der Natur verstoßen. So ist der Nationalsozialismus zur Lehre vom Leben der Rassen und Völker gelangt. Er hat den Rassengedanken zur Grundlage seines Handelns gemacht. Der Nationalsozialismus hat erkannt, daß der Mensch nicht als Einzelwesen auf dieser Welt bestehen kann, daß die Natur ihn zwingt, in der Gemeinschaft zu leben, und daß ferner dieses Gemeinschaftsleben wiederum ganz bestimmten Gesetzen der Natur unterworfen ist. Das Gemeinschaftsleben der Menschen kann sich nicht aufbauen auf einer gedanklichen Konstruktion. Es ist bestimmt durch die Tatsache, daß es Rassen und Völker gibt. Auf dieser Tatsache kann allein eine menschliche Organisation aufgebaut werden, die einen Anspruch auf Dauerhaftigkeit erheben kann. Ein Volk oder eine Rasse ist aber keine Konstruktion menschlichen Gehirns, sondern ein Lebewesen, ein Organismus, der seine Eigengesetzlichkeit hat. Die Staatskunst wird darin bestehen, diese Eigengesetzlichkeit zu erforschen und die staatlichen Maßnahmen danach einzurichten, daß der Organismus gesund bleibt.

Es stehen sich also gegenüber tote Konstruktion und lebendiger Organismus, individualistisches und organisches Denken. Zwischen diesen beiden Welten spielt sich ein gewaltiges Ringen ab. In Deutschland hat der Nationalsozialismus den Sieg davongetragen. Das Alte ist an seiner Unzulänglichkeit zusammengebrochen, um der elementaren Lebenskraft zu weichen, einer Kraft, die nicht an Zeiten gebunden ist, sondern sich immer aus sich selbst erneuert. Auch in anderen Ländern beginnt sich ähnliches zu regen. Der italienische Faschismus hat in seinen Grundelementen Verwandtes mit dem Nationalsozialismus insofern, als auch er sich in Gegensatz stellt zum Individualismus. Allerdings hat er sich zum reinen organischen Denken nicht durchringen können. Es liegt vielleicht in der Eigenart des italienischen Volkes begründet, daß es nicht die letzte Konsequenz zu ziehen vermag.

Die Tatsache aber bleibt bestehen, daß sich allgemein ein Bruch mit der Vergangenheit zu vollziehen beginnt. Deutschland hat dabei den Vorteil, daß es zuerst und am gründlichsten die Wandlung an sich selbst vollzogen hat.

Wenn daher Reichspressescheff Dr. Dietrich am Schlusse seines Vortrages anrief zu den „Waffen deutschen Geistes“, so kann dieser Ruf nicht ungehört verhallen. Bereits jetzt hat der Nationalsozialismus Werte von Ewigkeitswert geschaffen. Wir werden diesen Weg weiter beschreiten. Aber es ist unsere Überzeugung, daß letzten Endes auch die übrigen Völker der Welt

Allen unseren Lesern, Mitarbeitern und Inserenten ein

Großes Weihnachtsfest

Schriftleitung und Verlag Deutscher Morgen

Herausgeber von „Volk und Heimat“

aus dem deutschen Beispiel für sich wertvolle Lehren ziehen können. Der Nationalsozialismus ist zwar eine rein deutsche Angelegenheit, aber gewisse Grundzüge werden ihre Gültigkeit auch im überweltlichen Sinne behalten. Das Schicksal hat dem deutschen Volke eine Aufgabe gestellt, an die es mit ganzer Kraft heranzugehen gewillt ist.

Walter Klichsch.

Amiswaller, Parteigenosse du und Deutschland!

Die Ehre Deutschlands ist deine Ehre. — Die Ehre der Partei ist deine Ehre. Greift man Deutschland an, so greift man dich an — Greift man die Partei an, so greift man dich an.

Du stehst für Deutschland, du stehst für die Partei.

Nach dir, Amiswaller, Parteigenosse, soll Deutschland beurteilt werden, nach dir soll die Partei beurteilt werden.

Bist du unzuverlässig, so sagt man, Deutschland ist unzuverlässig, die Partei ist unzuverlässig.

Glaubst du nicht an die Zukunft, so sagt man, Deutschland glaubt nicht an seine Zukunft, die Partei glaubt nicht an ihre Zukunft.

Liebst du das Reden mehr als das Handeln, so sagt man, Deutschland drischt Phrasen, denn die Deutschland tragende Partei lebt von hohlem Wortschwall.

Bedenke immer, Amiswaller, Parteigenosse, welche Verantwortung du trägst, für Deutschland, für die Partei.

Willst du, daß man Deutschland, daß man die Partei schlecht macht, weil du dich schlecht hältst?

Willst du, daß man Deutschland, daß man die Partei nicht achtet, weil man dich nicht achtet kann?

Thimme.

Liste Nr. 110 — Aços Röchling Buderus do Brasil Ltda., 17 Spender	3:270\$000
Liste Nr. 12 — Casa Allemã, 65 Spender	2:290\$000
Liste Nr. 334 — Cia Melhoramentos de São Paulo, Cayeiras, 43 Spender	2:069\$000
Liste Nr. 4 — Zerrenner, Bülow & Cia. Ltda., 82 Spender	1:800\$000
Liste Nr. 47 — F. Kowarick & Co. 7 Spender	1:650\$000
Liste Nr. 92 — Casa Lohner S. A. 21 Spender	1:218\$000
Liste Nr. 35 — Alliança Commercial de Anilinas, 17 Spender	1:075\$000
Liste Nr. 5 — Banco Allemão Transatlantico, 72 Spender	1:012\$000
Liste Nr. 42 — Casa Trommel, P. Buckup & Co., Leitg. u. Angest., 17 Spender	1:000\$000
Liste Nr. 11 — Herm. Stoltz & Co. 30 Spender	1:400\$000
Liste Nr. 160 — Schwestern u. Angest. d. Deutsch. Krankenhauses, 42 Spender	900\$000
Liste Nr. 29 — Wolffmetall Ltda. 35 Spender	831\$000
Liste Nr. 20 — F. Hackradt & Co. 3 Spender	800\$000
Liste Nr. 109 — Raimann Ltda. 20 Spender	735\$000
Liste Nr. 7 — Th. Wille & Co. Ltda. 10 Spender	590\$000
Liste Nr. 9 — Cervejaria Brahma, 13 Spender	515\$000
Liste Nr. 89 — Alexandre Eder, 36 Spender	425\$000
Liste Nr. 28 — Casa Lemcke, 44 Spender	280\$700
Liste Nr. 21 — Oscar Flues & Cia., 7 Spender	250\$000
Liste Nr. 341 — Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr, 4 Spender	240\$000
Liste Nr. 24 — Companhia Anilinas e Prod. Chímicos do Brasil, 26 Spender	228\$000
Liste Nr. 32 — Hacker & Cia., 9 Spender	170\$000
Liste Nr. 106 — Schmidt, Trost & Cia., 2 Spender	100\$000
Liste Nr. 112 — Casa Behrens, 1 Spender	100\$000
Liste Nr. 71 — Gesellschaft Teutonia, 2 Spender	94\$000
Liste Nr. 45 — Relevographica Ltda., 27 Spender	58\$000
Liste Nr. 154 — Deutsch-Brasilianischer Schulverein Pinheiros, 3 Spender	10\$000
Sammeliste Irmãos Bremer, Presidente Bernardes	662\$000
Reinerlös der Veranstaltung vom 10. November in der Soc. Radio Cosmos	2:538\$000
Herr Hellmuth Oslender, Rio de Janeiro	500\$000
Herr Herbert Steffens	200\$000
Herr E. Henkensmeier	150\$000
Kirchensammlung, Deutsche Evangelische Kirche São Paulo, Lutherfeier am 31. Oktober 1934	82\$200
Frau Else Siefert	50\$000
Herr Dr. Friedrich Müller	14\$500
Herr Willi Losch, Caraguatuba	50\$000
Frau Margarete Flory, Assis, Erlös der Versteigerung einer Handarbeit	50\$000
TOTAL RM. 1108. — und Rs. 32:798\$400	

„Volk und Heimat“
Das deutsche Jahrbuch ist bereits erschienen
Reich illustriert
Preis Rs. 3\$000
Bestellungen sind zu richten an den Verlag „Deutscher Morgen“, S. Paulo, Caixa 2256

Die deutsche Volksgemeinschaft
Deutsches Winterhilfswerk 1934/35
1. Veröffentlichung
Landesgruppe Brasilien
Kreis S. Paulo-Parana
Liste Nr. 340 — Deutsches Generalkonsulat
Herr Generalkonsul Dr. Speiser RM. 400.—
Herr Konsul Dr. Rabes » 140.—
Herr Markmann » 150.—
Herr Maliga » 90.—
Herr Marx » 60.—
Herr Preibisch » 80.—
Herr Gothe » 60.—
Frau Ranneforth » 36.—
Herr W. Fischer » 21.—
Frau Carla Kähler » 24.—
Herr A. Schmid » 18.—
Herr Burr » 4.—
Liste Nr. 10 — Soc. Techn. „Bremensis“ Ltda., 73 Spender RM. 25.— und 5:851\$000

Ortho
Weihnachten für den Herrn!
„ADLON“ u. „YPU“
die bevorzugten Marken
Hosenträger
Gürtel
Sockenhalter
ERZEUGNISSE DER FABRICA YPU FALCK & CIA LTDA

Deutsche Schule Villa Marianna
Weihnachtsfeier
verbunden mit
Jahresabschluss und Entlassung der 8. Klasse
am Sonnabend, den 22. Dezember 1934, abends 7 Uhr, in der neuen Turnhalle.
Die Eltern der Kinder und Freunde der Schule sind herzlich eingeladen.